

# Gesundheitskompetente Schule: Organisationsentwicklung für die Stärkung der Gesundheitskompetenz im Setting Schule



Abschlussbericht

Förderprogramm: Ressortforschung des BMG

Ausschreibung: Stärkung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung (2018)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

München, 28.03.2024

**Vorhabentitel**

Gesundheitskompetente Schule: Organisationsentwicklung für die Stärkung der Gesundheitskompetenz im Setting Schule (GeKoOrg-Schule)

**Förderkennzeichen**

ZMVI 1-2519FSB006 (BIE), bis 31.12.2021

FKZ: 2522FSB006 (TUM), seit 01.01.2022

**Leitung**

Prof. Dr. Orkan Okan

Prof. Dr. Ullrich Bauer

**Projektmitarbeitende**

Sandra Kirchhoff, M. A.

Cara Krudewig, M. Sc.

Sandra Jacobsen, M. A.

Denise Renninger, M. Sc.

Alexandra Fretian, M. Sc.

**Kontaktdaten****Seit 01.01.2022**

Technische Universität München

School of Medicine and Health

Department of Health and Sport Sciences

Professur Gesundheitskompetenz

WHO Collaborating Centre for Health Literacy

Georg-Brauchle-Ring 60/62

80992 München

Uptown München-Campus D

Okan: +49 (0) 89 289 24 986 | orkan.okan@tum.de

**Bis 31.12.2021**

Universität Bielefeld

Fakultät für Erziehungswissenschaft

AG 2 Sozialisation

Interdisziplinäres Zentrum für Gesundheitskompetenzforschung

Universitätsstraße 25

33615 Bielefeld

Bauer: +49 521 106-6066 | ullrich.bauer@uni-bielefeld.de

Okan: +49 89 289 24 986 | orkan.okan@tum.de

Kirchhoff: +49 521 106-67771 | sandra.kirchhoff@uni-bielefeld.de

**Laufzeit**

01.10.2019 bis 30.09.2023

**Fördersumme**

337.420,00 Euro (bis 31.12.2021)

212.920,00 Euro (seit 01.01.2022)

**Berichtszeitraum**

01. 10.2019 – 30.09.2023

**Datum der Erstellung**

25.03.2024

**Autorinnen und Autor**

**Prof. Dr. Orkan Okan**

**Cara Krudewig, M. Sc.**

**Sandra Kirchhoff, M. A.**

Technische Universität München

School of Medicine and Health

Department of Health and Sport Sciences

WHO Collaborating Centre for Health Literacy

Georg-Brauchle-Ring 60/62

80992 München

## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung der Ergebnisse	3
2. Einleitung	4
3. Erhebungs- und Auswertungsmethodik	6
4. Durchführung, Arbeits- und Zeitplan	7
5. Ergebnisse	13
6. Gender Mainstreaming Aspekte	22
7. Diskussion der Ergebnisse, Gesamtbeurteilung	22
8. Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse	24
9. Verwertung der Projektergebnisse (Nachhaltigkeit/Transferpotential)	25
10. Publikationsverzeichnis	26
10.1 Projekterzeugnisse (Fragebogen, Leitfaden, Materialsammlung)	26
10.2 Bücher und Fachartikel	26
10.3 Berichte und Policy Briefs	27
10.4 Vorträge, Tagungen und Abstracts	27
10.5 Websites	30
Anhang	31
Anlage 1: Zeitplan	31
Anlage 2: Ethikvotum durch die Universität Bielefeld	32
Literaturverzeichnis	33

## **Hinweis**

Für die Berichterstellung wurde den Hinweisen des Zuwendungsbescheids zur Geschlechtersprache „3. Gender Mainstreaming“ (Seite 4) Folge geleistet und stets beide Geschlechter sprachlich getrennt genannt. Ausnahme hiervon bilden Zitate aus Erzeugnissen, wozu unter anderem der Fragebogen (Seite 14ff.), einzelne Items (Seite 19), das Konzept (Seite 14), die Definition (Seite 16f.) und Auszüge aus dem Praxisleitfaden (Seite 17f.) zählen. Hier wurde die Genderschreibweise aus der jeweiligen Originalveröffentlichung beibehalten.

## 1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Das GeKoOrg-Schule Forschungsprojekt zielte darauf ab, das Konzept der gesundheitskompetenten Organisation auf das Setting Schule zu übertragen. Mittel- und langfristig soll damit die personale Gesundheitskompetenz der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte, des Schulpersonals und der Schulumgebung durch die Organisationsentwicklung der Schule gestärkt werden.

Innerhalb des Projektes wurde ein neues Konzept für die gesundheitskompetente Organisation Schule entwickelt. Dazu wurden bereits bestehende Konzepte für organisationale Gesundheitskompetenz von Krankenhäusern sowie Einrichtungen der offenen Jugendarbeit gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus dem Schulsetting, dem Gesundheitswesen und der Gesundheitskompetenzforschung für die Schule adaptiert. Ergebnis ist das Konzept der „Gesundheitskompetenten Schule“ (GeKoOrg-Schule Konzept), das acht Standards mit jeweils sechs untergeordneten Indikatoren umfasst. Die Standards beschreiben unterschiedliche Bereiche, in denen Schulen aktiv an ihrer organisationalen Gesundheitskompetenz arbeiten können. Aufbauend auf dem Konzept wurde ein umfangreicher Fragebogen mit 48 Items zur Erfassung der organisationalen Gesundheitskompetenz von Schulen konzipiert. Zusätzlich gibt es eine Kurzfassung mit 8 Items. Beide Versionen wurden zudem für den internationalen Gebrauch in die englische Sprache übersetzt. Als praktisch anwendbare Werkzeuge für Schulen wurden ein Praxisleitfaden zum Konzept inklusive eines Selbstcheck-Instruments sowie eine Materialsammlung mit einer Übersicht zu schulbasierten Interventionen und Angeboten zur Stärkung der Gesundheitskompetenz erarbeitet.

Um Erkenntnisse zur organisationalen Gesundheitskompetenz an Schulen in Deutschland zu gewinnen, wurde die GeKoOrg-Schule Onlinestudie durchgeführt. Schulleitungen bzw. Personen aus dem Schulleitungsteam aus fünf Bundesländern (Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen-Anhalt, Bremen) nahmen an der Studie teil. Teil der Erhebung war unter anderem die lange Version des GeKoOrg-Schule Fragebogens. Von den 598 Teilnehmenden gaben der Großteil an, weiblich zu sein (73,6%), die Position der Schulleitung innezuhaben (80,7%) und an einer Grundschule tätig zu sein (49,1%). Die deskriptive Auswertung zeigt, dass über alle acht Standards hinweg die organisationale Gesundheitskompetenz der jeweiligen Schulen zu 65,1% als teilweise oder gänzlich umgesetzt eingeschätzt wird.

Ein weiteres Ziel war es, das GeKoOrg-Schule Konzept in den Ansatz der guten gesunden Schule zu integrieren. Dazu wurden die acht Standards den drei Handlungsebenen unter Berücksichtigung der Grundprinzipien der gesundheitsförderlichen Schule zugeordnet. Der Entwurf für die Integration wurde im Rahmen von Veröffentlichungen und Tagungen vorgestellt.

Im Jahr 2021 wurde die Allianz Gesundheitskompetenz und Schule gebildet. Diese setzt sich aus ca. 50 Mitgliedern der Bereiche Gesundheit, Bildung und Forschung zusammen. Übergeordnetes Ziel ist es, eine abgestimmte Strategie zur ganzheitlichen Förderung der Gesundheitskompetenz in der Schule zu entwickeln und umzusetzen. Dazu wurde bereits ein Visionspapier veröffentlicht. Das Netzwerk ist offen gestaltet, sodass jederzeit neue Einrichtungen und Personen beitreten können.

Über die gesamte Projektlaufzeit hinweg und darüber hinaus gingen diverse Publikationen, Vorträge und Online-Auftritte hervor, womit zur großflächigen Dissemination des Projekts und der Ergebnisse beigetragen wurde.

## 2. Einleitung

### Hintergrund und Projektidee

Gesundheitskompetenz beschreibt die Fähigkeit eines Individuums, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anwenden zu können (Sørensen et al. 2012). Diese Fähigkeit kann einerseits durch die personale Gesundheitskompetenz eines Individuums, also den eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen mit Gesundheitsinformationen umzugehen, beeinflusst werden. Andererseits beeinträchtigen oder fördern auch die Umgebungsbedingungen eines Individuums die Möglichkeiten gesundheitskompetent handeln zu können (Parker und Ratzan 2010). Dieses relationale Verständnis von Gesundheitskompetenz war Grundlage für Arbeiten zur organisationalen Gesundheitskompetenz und die Entwicklung von Konzepten zu gesundheitskompetenten Organisationen. Ziel dieser ist es, alle Individuen in einem bestimmten Setting oder einer Organisation darin zu unterstützen, besser mit Informationen zur Gesundheit umzugehen, informierte Entscheidungen zu treffen und gesundheitliche Dienstleistungen angemessen zu nutzen (Brach und Harris 2021). Angefangen bei Versorgungseinrichtungen und Krankenhäusern (Brach et al. 2012) wurden mittlerweile verschiedene Konzepte für gesundheitskompetente Einrichtungen entwickelt. Dazu zählen auch für den deutschsprachigen Raum das Wiener Modell für Einrichtungen im Bereich der Krankenversorgung (Wiener Konzept Gesundheitskompetenter Krankenbehandlungsorganisationen, „WKGKKO“, Pelikan 2017; Pelikan und Dietscher 2015) sowie ein Konzept für die gesundheitskompetente Gestaltung von Einrichtungen der offenen Jugendarbeit (Konzept der gesundheitskompetenten Offenen Jugendarbeit von bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit, bOJA/BÖJI 2016; Wiczorek et al. 2016).

Das Ziel des Modellvorhabens GeKoOrg-Schule war es, das Konzept der „Gesundheitskompetenten Organisation“ (Brach et al. 2012; Pelikan 2017) auf schulische Bildungseinrichtungen in Deutschland zu übertragen. Mittel- und langfristig soll hierdurch die personal Gesundheitskompetenz junger Menschen auf der Systemebene nachhaltig über einen verhältnisorientierten, schulbezogenen Ansatz der Organisationsentwicklung gestärkt werden. Organisationsentwicklung schließt in diesem Zusammenhang die Verbesserung der schulischen Rahmenbedingungen für die Stärkung der Gesundheitskompetenz im Setting sowie aller beteiligter Akteurinnen und Akteure mit ein. Somit sollen Bedingungen geschaffen werden, so dass

1. sich junge Menschen in einem gesundheitsfördernden Setting bewegen, das sich deren gesundheitlichen und informationsbezogenen Bedarfen und Bedürfnissen gegenüber responsiv verhält und
2. sie einen Rahmen vorfinden, um ihre eigene Gesundheitskompetenz nachhaltig und optimal entwickeln zu können und somit zu gesundheitskompetenten Erwachsenen heranwachsen.

Über den Organisationsansatz im Schulsetting sollen Schulstrukturen und -netzwerke im Hinblick auf Gesundheitskompetenz optimiert und zugleich die Stärkung der Gesundheitskompetenz in unterschiedliche Bevölkerungsgruppen adressiert werden. Hierzu zählen neben jungen Menschen im Schulalter auch Lehrkräfte, Schulleiterinnen und Schulleiter, weiteres pädagogisches und medizinisches Fachpersonal, Fachkräfte, die an der Schnittstelle zum Bildungssektor tätig sind und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte. Im Bildungssektor ist zudem die Erreichbarkeit von sozial benachteiligten und vulnerablen Zielgruppen gewährleistet (z. B. Kinder aus sozioökonomisch schwachen Familien und Familien mit kritischen Lebensereignissen, bildungsfernen Milieus, mit Migrations- und Fluchthintergrund), so dass ihre Gesundheitskompetenz über diesen Ansatz gestärkt wird.

## **Projektziele und Projektstrukturen**

Die Zielsetzung des Vorhabens fokussierte die erstmalige Adaptierung des Konzepts der „Gesundheitskompetenten Organisation“ auf das Schulsetting in Deutschland. Hierfür wurden in erster Linie das „WKGKKO“ (Pelikan 2017) und der Organisationsentwicklungsansatz aus der österreichischen Offenen Jugendarbeit (Wieczorek et al. 2016; bOJA/BÖJI 2016) als zu adaptierende Blaupausen herangezogen. Die einzelnen Teilziele in der Entwicklung des Konzepts waren:

- die Schaffung eines Rahmenkonzepts „Gesundheitskompetente Schule“, das anschlussfähig ist an Ansätze schulischer Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. gute gesunde Schule) und somit übertragbar auf weitere Bundesländer
- die Adaptierung der zugehörigen Messinstrumente zur Analyse und Bewertung der organisationalen Gesundheitskompetenz und der Ermittlung der „Health Literacy-Responsivität bzw. Freundlichkeit“ schulischer Einrichtungen und in Schulen vermittelte Informationen und Materialien
- die Zusammenstellung einer Methodenbox mit Maßnahmen für Schulen, Lehrkräfte und Unterricht, um die Gesundheitskompetenz zu stärken
- die Entwicklung von Leitfäden zur Umsetzung von Gesundheitskompetenz in Schulen,
- die Gründung eines Netzwerks „Gesundheitskompetente Schule“ und die Förderung der intersektoralen Diskussion zu Gesundheitskompetenz
- Capacity Building im Setting Schule bzgl. Gesundheitskompetenz
- die Verbreitung von Strategien zur Umsetzung schulischer Gesundheitskompetenz

### *Leitung*

Vom 01.10.2019 bis zum 31.12.2021 lief das Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Orkan Okan und Prof. Dr. Ullrich Bauer an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld. Prof. Dr. Orkan Okan nahm das Projekt an die Technische Universität München mit, wo es von 01.01.2022 bis zum Projektende (30.09.2023) durchgeführt wurde.

### *Projektteam*

Als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen waren tätig (gesamte Projektzeit, auch Eigenmittel):

- Sandra Kirchhoff, M. A.
- Cara Krudewig, M. Sc.
- Sandra Jacobsen, M. A.
- Denise Renninger, M. Sc.
- Alexandra Fretian, M. Sc.

### *Beiräte und Expertinnen und Experten*

Das Projekt wurde von Partnerinnen und Partnern aus Wissenschaft, Praxis und Politik sowie durch zwei Beiräte tatkräftig begleitet. Diese sind im Detail in Abschnitt 6 beschrieben.

### *Aufgabenverteilung*

Aufgabe der Projektleitung war die Koordination der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten, wozu auch die Unterstützung der Mitarbeitenden in der Bearbeitung der Arbeitspakete und der Erreichung der Meilensteine sowie die Planung und Durchführung der praxis- und politikrelevanten Netzwerkaktivitäten zählte.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen waren für die Projektdurchführung verantwortlich. Zu dieser zählte u. a. die Bearbeitung der Arbeitspakete (z. B. Feldzugänge, Recherchen, Konzeptanalyse und -adaption sowie Methodenentwicklung und Testung, Surveyplanung und -durchführung, Datenanalyse), die Erreichung der Meilensteine, die Berichtlegung und die Projektkommunikation (intern und extern).

Beiräte sowie Expertinnen und Experten haben das Projekt basierend auf der jeweiligen Expertise beratend unterstützt, Zwischenergebnisse kommentiert und Anregungen für die verschiedenen Studienteile gegeben.

### 3. Erhebungs- und Auswertungsmethodik

#### Hauptziele, Operationalisierung und Datenauswertung:

1. **Netzwerkgründung:** Das Netzwerk setzt sich aus der Universität Bielefeld (Interdisziplinäres Zentrum für Gesundheitskompetenzforschung), den Kooperationspartnerinnen und -partnern und den Schulnetzwerken zusammen. Das Netzwerk ist offen, so dass jederzeit Einzelschulen und Schulnetzwerke der angeschlossenen Partnerinnen und Partner beitreten können. Die Allianz für Gesundheitskompetenz und Schule wurde nach Planung in den Jahren 2019 und 2020 – einschließlich Onlineveranstaltung mit Kooperationspartnerinnen und -partnern – im Frühjahr 2021 gegründet (Okan et al. 2021a).
2. **Adaptierung des Konzepts „Gesundheitskompetente Organisation“ für das Setting Schule und Erstellung des Praxisleitfadens „Gesundheitskompetente Schule“:** Operationalisiert in das finale Konzept, das im Kern Standards einer gesundheitskompetenten Schule definiert. Es wurden u. a. Literaturrecherchen und Gespräche mit Expertinnen und Experten aus der schulbezogenen Praxis und Forschung sowie dem Gesundheitskompetenzdiskurs durchgeführt, um diesen Prozess zu unterstützen. Das Konzept der „Gesundheitskompetenten Schule“ wurde entwickelt, das acht Standards gesundheitskompetenter Schulen aufzeigt (Kirchhoff und Okan 2022b; Kirchhoff et al. 2022a). Dies bietet zugleich die Grundlage für den Praxisleitfaden „Gesundheitskompetente Schule“ (Okan et al. 2022a) und den Selbstcheck-Fragebogen (Okan und Kirchhoff 2022).
3. **Adaptierung des Selbstbewertungs-Instruments zum Wiener Konzept Gesundheitskompetenter Krankenbehandlungsorganisationen (WKGKKO-I)** (Dietscher et al. 2015): Operationalisiert in den finalen Fragebogen „Gesundheitskompetente Schule“. Es wurden im Prozess Recherchen zur Untersuchung weiterer Fragebögen realisiert und zudem die Beiräte, die Praxis und weitere Expertinnen und Experten hinzugezogen. Es wurden insgesamt vier Fragebögen entwickelt: je eine Lang- und Kurzfassung in deutscher und englischer Sprache. Selbstcheck-Fragebogen (Langfassung, deutsch) wurde erstellt (Okan und Kirchhoff 2022), veröffentlicht und im Rahmen des Surveys in fünf Bundesländern eingesetzt. Zudem wurde zum Fragebogen eine Kurzfassung erarbeitet (Kirchhoff et al. 2022b) und beide Versionen zwecks Internationalisierung in englischer Sprache aufbereitet (Okan et al. 2022b; Kirchhoff et al. 2022c).
4. **Entwicklung einer Methodenbox für die Gesundheitskompetente Organisation Schule:** Es wurde eine umfangreiche Literaturrecherche in deutschsprachigen Datenbanken und weiteren Onlineplattformen durchgeführt. Auf diese Weise wurden 24 Interventionen zusammengetragen und systematisiert, die in einer Materialsammlung veröffentlicht wurden. Die Materialsammlung „Unterrichtsmaterialien und Schulprogramme zur Stärkung der Gesundheitskompetenz“ wurde erstellt und veröffentlicht (Kirchhoff et al. 2022d).
5. **Verknüpfung mit anderen Konzepten der schulischen Gesundheitsförderung („gute gesunde Schule“)** : Recherchen, Gespräche mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis sowie mit NGOs (WHO, SHE, ISHN). Ein erstes Konzept wurde im Rahmen von Veröffentlichungen (WHO; SHE, Buchkapiteln) sowie bei Fachtagungen und im Rahmen von Netzwerktreffen vorgestellt (Okan et al. 2020a; Okan et al. 2021b; Kirchhoff und Okan 2022a).

Während der Laufzeit waren ursprünglich Workshops in Präsenz in den Projektjahren 2020 bis 2022 geplant, die jedoch aufgrund der COVID-19 Pandemie abgesagt werden mussten. Aufgrund der Anforderungen des Homeschoolings und weiterer Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19-bezogenen Einflüssen auf den Schulablauf war es Lehrkräften und Schulleitungen nicht möglich, den Schulbetrieb zu verlassen, zu gefährden oder anderweitig zu beeinträchtigen. Dadurch und durch geltende Regeln zu Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen konnten die Workshops nicht wie geplant durchgeführt werden. Entsprechende Änderungen wurden mit dem Förderer rechtzeitig kommuniziert und in den Zwischenberichten 2020, 2021 und 2022 aufgenommen. Daher wurden Lehrkräfte und Schulleitungen über die Netzwerke und Partnerinnen und Partner individuell rekrutiert, um die Praxisperspektive bei der Konzeptentwicklung einschließen und ein partizipatives Vorgehen ermöglichen zu können. So wurden die entwickelten Materialien in unterschiedlichen Projektphasen zwecks Kommentierung an Lehrkräfte, Schulleitungen und Partnerinnen und Partner aus dem Bildungsbereich geschickt. Die auf diesem Wege gewonnenen Rückmeldungen wurden entsprechend im Rahmen der Konzept-, Methoden-, und Fragebogenentwicklung berücksichtigt. Zudem wurde in Rücksprache mit dem Förderer entschieden, die kleindimensionierte Erhebung mit dem Fragebogen im Rahmen von dem ursprünglich geplanten Workshop 5 als großangelegten Online-survey in den Jahren 2022 und 2023 an Schulen in fünf Bundesländern durchzuführen. Die Ergebnisse werden derzeit für die Veröffentlichung vorbereitet. Aufgrund der COVID-19-bezogenen Schulschließungen und einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Schulen und Schulpersonal für wissenschaftliche Studien wurde außerdem eine Projektverlängerung bis zum 30.09.2023 bewilligt.

Die detaillierte Ausführung zu diesen Punkten erfolgt unter dem nachfolgenden Abschnitt 6.

## 4. Durchführung, Arbeits- und Zeitplan

Der ursprüngliche Projektplan sah vor, dass das Projekt bereits im September 2022 beendet sein sollte. Aufgrund der COVID-19 Pandemie konnten die geplanten Workshops nicht in Präsenzform stattfinden und die Rekrutierung von partizipierenden Schulen und Schulleitungen wurde erheblich beeinträchtigt. Der Antrag auf kostenwirksame Aufstockung und Laufzeitverlängerung (ZMI5-2519FSB006) wurde genehmigt und der Zeitplan und die Durchführung einiger Meilensteine angepasst. Die Workshops mussten im weiteren Pandemieverlauf von 2020 bis 2022 dann gänzlich abgesagt werden, weil Lehrkräften und Schulleitungen die Teilnahme in der ursprünglich geplanten Form nicht möglich war. Diese Änderungen wurden mit dem Förderer besprochen. Die Partizipation der Zielgruppen wurde infolgedessen über digitale Wege sichergestellt. Eine Erhebung, die im Rahmen von Workshop 5 geplant war, wurde als Onlinesurvey an Schulen in fünf Bundesländern durchgeführt. Somit wurden die Projekt- und Ergebnisqualität des Vorhabens sichergestellt und zugleich signifikant verbessert. Mit den Ergebnissen liegen nun erstmals Daten zur organisationalen Gesundheitskompetenz von Schulen in Deutschland vor.

Den angepassten Zeitplan des Projekts (Laufzeitende 30.09.2023) ist dem Bericht im Anhang beigelegt (siehe Anlage 1). Im Folgenden werden die Meilensteine, die im aktuellen Zeitplan jeweils mit M1-M8 markiert sind, beschrieben.

### **M1: Feinplanung der Workshops und Kick-Off Veranstaltung, Evaluationsvorbereitung, Teambuilding, Abstimmung mit Partnerinnen und Partnern (geplant Oktober 2019 – März 2020)**

Im ersten Projektjahr wurden ein wissenschaftlicher Beirat aufgestellt, der seit Projektbeginn mit projektrelevanten Unterlagen versorgt und aktiv in das Projekt eingebunden wurde. Der wissenschaftliche Beirat bestand aus den folgenden Personen:

- Dr. 'in Maren A. Jochimsen (Universität Duisburg-Essen, Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Deutschland)

- Mag. Dr.'in Christina Dietscher (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Österreich)
- Prof. Dr. Peter Paulus (Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Psychologie, Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften, Deutschland)
- Prof. Dr. Kevin Dadaczynski (Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Gesundheitskommunikation und Patienteninformation)
- Univ.-Prof. i.R. Dr. Jürgen M. Pelikan (†) (Universität Wien und Gesundheit Österreich GmbH, Leiter des WHO-Kooperationszentrums für Gesundheitsförderung in Krankenhaus- und Gesundheitswesen, Österreich)
- Prof. Dr. Uwe H. Bittlingmayer (Pädagogische Hochschule Freiburg, Institut für Soziologie, Deutschland)

Des Weiteren wurden Kooperationen mit Partnerinnen und Partnern eingegangen (Praxisbeirat), die für die Projektdurchführung zentral sind. Die Partnerinnen und Partner haben ihre Arbeitsschwerpunkte im Bereich Gesundheit und Bildung und sind in Fachgesellschaften, Behörden, Trägerschaften sowie auf administrativer und praktischer Ebene im Bildungswesen verortet. Zu den Partnerinnen und Partnern im Praxisbeirat zählen:

- Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e. V. (Dr. med. Heike Kramer)
- Ärztekammer Nordrhein (Sabine Schindler-Marlow)
- Ärztekammer Westfalen-Lippe (Susanne Hofmann)
- Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA) (Mag.a Daniela Kern-Stoiber, M. Sc.)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (zunächst Prof. Dr. Heidrun Thaiss, dann Dr. Malte Bödeker)
- Landesprogramm Bildung und Gesundheit NRW des Schulministeriums NRW (Koordination Fr. Opitz)
- Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) (Mag.a Dr.'in Lisa Gugglberger und Mag. Dr. Peter Nowak)
- Stadt Bielefeld (Dirk Cremer)
- Styria Vitalis (Mag.a Dr.'in Inge Zelinka-Roitner)

#### *Kick-Off*

Der Kick-Off war für das Frühjahr 2020 geplant und musste aufgrund der COVID-19 Pandemie abgesagt werden. Die Änderung wurde entsprechend mit dem Förderer kommuniziert und in den entsprechenden Zwischenberichten thematisiert.

#### *Netzwerkgründung*

Gemeinsam mit dem Beirat und den Partnerinnen und Partnern wurde die Gründung des Netzwerks Gesundheitskompetente Schule im Projektjahr 2019 abgestimmt und in den Jahren 2020 und 2021 realisiert. Das geplante Netzwerk wurde als „Allianz Gesundheitskompetenz und Schule“ gegründet. Im Rahmen dieser Allianz wurde die Vision 2025 veröffentlicht (Okan et al. 2021a). Dieser Meilenstein sollte ursprünglich von Juli 2021 bis März 2022 umgesetzt werden. Dieser Schritt wurde innerhalb der Projektlaufzeit vorgezogen, sodass das Netzwerk bereits im Jahr 2020 implementiert werden konnte. Dies war eine Reaktion auf die Pandemie.

#### *Projektwebsite und Social Media*

Der Auftrag zur Erstellung einer Projekthomepage (<https://gekoorg-schule.de/>) wurde an einen lokalen Dienstleister erteilt. Über die Social Media Accounts (@HLCA\_research, @TUMHL, @orkanokan\_ @GLOBHL\_Network und @EUPHA\_HL) wurden die Projektergebnisse und weitere projektrelevante News an die Science, Practice und Policy Community kommuniziert.

#### *Vernetzungsaktivitäten*

Während der Projektlaufzeit haben verschiedene Vernetzungsaktivitäten stattgefunden, die gegenüber der ursprünglichen Planung deutlich erweitert worden sind und zu internationalen Publikationen und der Gründung von Arbeitsgruppen in internationalen Organisationen und Netzwerken geführt haben. Neben der Allianz Gesundheitskompetenz und Schule sind es insbesondere die nachfolgenden Punkte, die erwähnenswert sind.

In der International Health Literacy Association (<http://www.i-hla.org/>) wurde durch Projektmitarbeitende eine Arbeitsgruppe zum Projektthema gegründet, Gesundheitskompetenz und Schule (Health Literacy in Schools; <http://www.i-hla.org/about/interest-groups/>), um das hier entwickelte Konzept international zu diskutieren, zu bearbeiten und zu disseminieren. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist ein durchgeführtes Panel mit internationalen Partnerinnen und Partnern aus Nordamerika und Asien zur Vorstellung der vorläufigen Projektergebnisse des GeKoOrg-Schule Projekts während des IHLA Global Health Literacy Summit, das vom 26.10-28.10.2020 durchgeführt wurde.

Aus dieser Gruppe heraus wurde eine weitere Kooperation mit der Schools for Health (SHE) in Europe Network Foundation (<https://www.schoolsforhealth.org/>) eingegangen. SHE wird von der Europäischen Kommission gefördert und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der 53 europäischen Mitgliedsstaaten der Weltgesundheitsorganisation. Orkan Okan vertritt Deutschland mit dem Schwerpunktthema Gesundheitskompetenzförderung in der Schule in der SHE-Forschungsgruppe. Im Rahmen dieser Netzwerkarbeit wurde die Evidenzsynthese „Health Literacy in Schools“ (Okan et al. 2020a, 2020b) veröffentlicht, das mittlerweile in viele Sprachen übersetzt wurde. In diesem Bericht wird auch das GeKoOrg-Schule Konzept sowie die Synthese zwischen dem GeKoOrg-Schule Ansatz und dem der guten gesunden Schule (Health Promoting School) vorgestellt. Die Vorstellung erfolgt in der Form, wie es zum damaligen Zeitpunkt im Projekt im Jahr 2020 möglich war.

Weiterhin wurde auf Grundlage dieser Aktivitäten eine Arbeitsgruppe „Gesundheitskompetenz in der Schule“ bei der Weltgesundheitsorganisation in Europa gegründet. Aus dieser Arbeit resultiert der WHO-Bericht *„Health literacy in the context of health, well-being and learning outcomes – the case of children and adolescents in schools“*, in dem ebenfalls das GeKoOrg-Schule Konzept und die Verknüpfung mit der guten gesunden Schule diskutiert wird (Okan et al. 2021b).

Meilenstein M1 konnte dem Projektplan entsprechend umgesetzt werden. Die Ausnahme bildet das geplante Kick-Off Event, für das zunächst Schulen und Fachkräfte rekrutiert werden und im Jahr Frühjahr 2020 stattfinden sollte. Aufgrund der COVID-19 Pandemie musste dieses jedoch kurzfristig abgesagt und bereits geplante Workshop Ideen verworfen werden. Dennoch gelang es dem Projektteam einen Projektbeirat zu etablieren und Partnerinnen und Partner für das Projekt zu gewinnen. Zusätzlich gab es zahlreiche Vernetzungsaktivitäten und die Netzwerkgründung konnte vorgezogen werden.

## **M2: Literaturrecherche (geplant Oktober 2019 – März 2020)**

Vor allem zu Beginn des Projektes wurde eine intensive Literaturrecherche zu Konzepten der organisationalen Gesundheitskompetenz in verschiedenen Settings durchgeführt. Eine umfangreiche Literatursammlung zur organisationalen Gesundheitskompetenz, Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen, Schulorganisation sowie Präventionsprogramme in der Schule und weitere relevante Themen wurde angelegt. Der Literaturbestand wurde im Laufe des Projekts immer wieder erweitert, sodass das Projektteam auf die aktuelle Literatur zurückgreifen konnte und auch neue Entwicklungen mit in den Projektprozess einpflegen konnte.

Meilenstein 2 konnte dem Projektplan entsprechend und auch über die angedachte Laufzeitphase hinweg durchgeführt werden.

### **M3: Rekrutierung der teilnehmenden Schulen und Schulnetzwerken (geplant Oktober 2019 – August 2020)**

Der initiale Kontakt zu Schulen, Schulleitungen und Lehrkräften wurde im Jahr 2019 hergestellt. Aufgrund der COVID-19 Pandemie hat sich die Teilnahme der Zielgruppen jedoch geändert (s. detaillierte Beschreibung oben).

### **M4: Adaptierung der Konzepte, Tools und Methodenboxen, Workshop 1-3 (geplant April 2020 – März 2021) und M5: Leitfadenerwicklung (geplant Januar 2021 – April 2022)**

Aufgrund der Abhängigkeit beider Meilensteine bzw. dahinterliegender Arbeitspakete werden M4 und M5 gemeinsam dargestellt.

#### *Konzept- und Leitfadenerwicklung*

Bei der Entwicklung des Konzepts der „Gesundheitskompetenten Schule“ wurden Standards einer gesundheitskompetenten Schule erarbeitet. In den Standards werden insgesamt acht Bereiche innerhalb der Organisation Schule formuliert (Dimensionen), die je einen förderlichen Beitrag hinsichtlich der Stärkung von Gesundheitskompetenz in und durch Schule leisten können. Die Standards werden in Unteraspekten weiter konkretisiert (Indikatoren). Dieses Konzept wurde in einen handlungsleitenden Praxisleitfaden übersetzt. Dieser beinhaltet neben den Standards und Indikatoren eine einführende Erklärung von Gesundheitskompetenz sowie zur zentralen Rolle und den Potenzialen der Schule für die nachhaltige Stärkung von Gesundheitskompetenz. Im Anhang des Leitfadens werden – analog zum Fragebogen (s. u.) – in einer übersichtlichen Tabelle die Standards inkl. Indikatoren aufgeführt mit entsprechenden Feldern, in denen Einschätzungen eingetragen werden können. Auch sind hier freie Felder für Kommentare und Notizen integriert worden. Damit soll der Praxisleitfaden eine einsetzbare Hilfestellung zur Reflexion und Bestandsaufnahme bieten. Die Standards inkl. der Indikatoren können Schulen dabei helfen, zu prüfen, welche organisatorischen, administrativen und praktischen Bereiche und Abläufe im Schulalltag bereits gesundheitskompetenzfördernd gestaltet sind und an welchen Stellen angesetzt werden kann, um Maßnahmen zu erarbeiten und die Schule zu einer „Gesundheitskompetenten Schule“ weiterzuentwickeln.

Im Rahmen von Berichten, Buchbeiträgen und Evidenzsynthesen wurde das GeKoOrg-Schule Konzept mit bereits bestehenden und erfolgreichen Konzepten schulischer Gesundheitsförderung zu einem ganzheitlichen Ansatz verknüpft (s. Abschnitt 5. Ergebnisse). Die Erarbeitung der Integration beider Ansätze wird nach Abschluss aller Datenanalysen in Form eines Fachzeitschriftenartikels veröffentlicht.

#### *Kooperation mit Partnerinnen und Partnern im Rahmen der Konzept- und Leitfadenerwicklung*

Neben dem Austausch mit den o. g. Projektpartnerinnen und -partnern, Expertinnen und Experten sowie Beiräten wurden im Rahmen der Konzeptentwicklung (online) Workshops und Austauschtreffen mit Partnerinnen aus Österreich durchgeführt. Diese Kolleginnen hatten bereits in Österreich das Konzept der organisationalen Gesundheitskompetenz auf Settings der offenen Jugendarbeit (bOJA/BÖJI 2016) und der Schule (Malli und Zelinka-Roitner 2020) übertragen. Der gemeinsame Austausch hat dazu beigetragen, das eigene Konzept zu überarbeiten und Praxiserfahrungen einzuholen. Bei den Partnerinnen handelt es sich um Mag.a Dr.in Inge Zelinka-Roitner (Styria Vitalis Österreich) sowie Mag.a Daniela Kern-Stoiber (Geschäftsführung bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA)) und Mag.a Dr.in Lisa Gugglberger (Gesundheit Österreich GmbH). Der Kontakt wurde über die Projektpartnerin und Beirätin Mag.a Dr. Christina Dietscher (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und Vorsitzende des Kern-Teams der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz ÖPGK) hergestellt.

#### *Entwicklung der Methodenbox bzw. Materialsammlung*

Im Vorhaben wurde eine Materialsammlung schulbasierter Angebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz erarbeitet (Kirchhoff et al. 2022d), um Schulen bei der Stärkung der personalen Gesundheitskompetenz in Schule und Unterricht zu unterstützen. Die Materialsammlung bietet eine systematische Übersicht über bereits existierende Materialien und Programme, die in der Schule bzw. im Unterricht verwendet werden können. Die Eckpfeiler jedes Angebots werden im Rahmen einer Profilage dargestellt, auf der Inhalte, Materialformat, Umfang, Herausgeber, aber auch der Zugang zum jeweiligen Angebot beschrieben wird. Zusätzlich befinden sich in der Materialsammlung Hinweise zu vorhandenen Evaluationen der beschriebenen Angebote und eine weiterführende Liste mit Links zu weiteren Angeboten, die sich zwar im Themenzusammenhang Gesundheit, Gesundheitsförderung und Schule verorten lassen, allerdings der zentrale Fokus nicht auf Gesundheitskompetenz liegt.

#### *Entwicklung des GeKoOrg-Schule Fragebogens*

Basierend auf dem GeKoOrg-Schule Konzept wurde ein Fragebogen erstellt. Dieser umfasst die Standards sowie die Indikatoren inkl. einer vierstufigen Antwortskala (Okan und Kirchhoff 2022). Er liegt mittlerweile in vier Fassungen vor (Lang- und Kurzfassung sowie deutsche und englische Version, s. Okan und Kirchhoff 2022; Okan et al. 2022b; Kirchhoff et al. 2022b, 2022c), die mittlerweile auch in anderen Studien eingesetzt wurden und auch schon von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern adaptiert worden sind. Der Fragebogen (Langfassung, deutsch, Okan und Kirchhoff 2022) wurde im Rahmen einer Schulerhebung in fünf Bundesländern eingesetzt worden. Diese Studie wurde als Onlinesurvey in den Jahren 2022 und 2023 realisiert.

Die im Fragebogen befindlichen Items und Inhalte wurden nochmals in einer anderen Form aufbereitet und in eine Excel-basierten Eingabemaske übertragen, die als Selbstcheck-Instrument von Schulen genutzt werden kann, die mit dem GeKoOrg-Schule Konzept arbeiten und ihre Schule „gesundheitskompetenter“ ausrichten möchten. Dies ist eins von insgesamt drei Tools, die im Projekt erarbeitet und Schulen im Entwicklungsprozess als Hilfestellung zur Verfügung gestellt werden sollen.

Meilensteine 4 und 5 konnten erfolgreich umgesetzt werden.

#### **M6: Analyse der Gesundheitskompetenz im Setting Schule mit dem Selbstcheck-Fragebogen und Datenanalyse (geplant Januar 2022 – April 2023) und M7: Abschluss und Nachbereitungsphase (geplant Juli 2023 bis September 2023)**

Aufgrund der Abhängigkeit beider Meilensteine bzw. dahinterliegender Arbeitspakete werden M6 und M7 gemeinsam dargestellt.

In Rücksprache mit dem Förderer wurde ein Onlinesurvey zur organisationalen Gesundheitskompetenz der Schule in fünf Bundesländern in den Jahren 2022 und 2023 durchgeführt (Details weiter unten).

### *Organisation der GeKoOrg-Schule Onlinestudie*

Zur Erhebung der organisationalen Gesundheitskompetenz von Schulen wurde der auf dem GeKoOrg-Schule Konzept basierende Fragebogen (Okan und Kirchhoff 2022) eingesetzt. Neben den Fragen zur organisationalen Gesundheitskompetenz wurden in der Onlineerhebung demografische und schulbezogene Merkmale erfasst. Weiterhin wurden auch Skalen zur personalen Gesundheitskompetenz, zum Gesundheitsverhalten, zu Gesundheitsoutcomes und solche zur Erfassung der schulischen Gesundheitsförderung verwendet. Die entsprechenden Studienfragen und -skalen wurden mithilfe der Umfrage-Software EFS Survey von Tivian (EFS Survey) als Onlinestudie programmiert. Außerdem wurden diverse Dokumente für die künftigen Befragten erstellt, um sie hinreichend im Vorfeld zur Studie zu informieren: Informations- und Einladungsschreiben, Einwilligungserklärungen und Datenschutzerklärung der Studie. Zudem wurde an der Universität Bielefeld ein Ethikvotum eingeholt (Antragsnummer: 2021-024). Das Ethikvotum befindet sich im Anhang unter Anlage 2.

Zudem wurden unterschiedliche Zugänge zum Schulfeld diskutiert und eine zielgerichtete Rekrutierungsstrategie entwickelt. Diese sah vor, die jeweiligen verantwortlichen Personen auf Länderebene von Schulleitungsverbänden anzusprechen und um Unterstützung bei der Durchführung, insbesondere bei der Kontaktaufnahme von Schulleitungen in den jeweiligen Bundesländern, gebeten. So konnten neben Nordrhein-Westfalen (NRW) auch weitere Bundesländer zur Teilnahme an der Studie gewonnen und eine Vergrößerung der Datenmenge erreicht werden. Nach positiver Rückmeldung seitens der Schulleitungsverbände wurde für das jeweilige Bundesland, wenn nötig, ein Antrag auf ministerielle Genehmigung der empirischen Untersuchung gestellt. Nachdem diese erteilt wurde, erfolgte die Kontaktaufnahme zu den Schulleitungen bezüglich der Einladung zur Studienteilnahme über die Schulleitungsverbände.

### *Durchführung der GeKoOrg-Schule Onlinestudie*

Die GeKoOrg-Schule Onlinestudie zur erstmaligen Messung von organisationaler Gesundheitskompetenz von Schulen startete im Herbst 2022 im Bundesland Nordrhein-Westfalen (NW). Zielgruppe der Befragung waren Schulleitungen, stellvertretende Schulleitungen und Mitglieder von Schulleitungsteams. Die Zielgruppe wurde im Abstand von 1-2 Wochen je dreimal zur Teilnahme an der GeKoOrg-Schule Onlinestudie eingeladen. Die online Bearbeitung des Gesamtfragebogens beanspruchte ca. 20 Minuten.

Anfang 2023 wurde die Studie analog auch in Baden-Württemberg (BW) sowie im Sommer 2023 in Hessen (HE), Sachsen-Anhalt (ST) und Bremen (HB) durchgeführt.

Die Gesamtstichprobe enthält 598 Teilnehmende, die sich wie folgt auf die Bundesländer verteilt: NW N=327, BW N=155, HE=69, ST=37, HB=11.

### *Datenanalysen und Validierung des GeKoOrg-Schule Fragebogens*

Die Ergebnisse werden derzeit für wissenschaftliche Veröffentlichungen und im Rahmen von Promotionen an der Technischen Universität München detailliert ausgewertet. Die Daten werden sowohl deskriptiv als auch inferenzstatistisch mithilfe der Software SPSS (IMB Corp 2021) ausgewertet. Folgende Fragestellungen (u. a.) werden derzeit im Rahmen der Analysen bearbeitet:

- Wie ist der Umsetzungsstand von organisationaler Gesundheitskompetenz an Schulen in Deutschland?
- Welche Entwicklungsbedarfe, aber auch Gelingensbedingungen und Ressourcen lassen sich identifizieren?
- Gibt es Zusammenhänge zwischen dem Maß an organisationaler Gesundheitskompetenz von Schulen und der schulleitungsbezogenen Gesundheitskompetenz sowie der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention?

Die erhobenen Daten sollen zudem dafür verwendet werden, den entwickelten GeKoOrg-Schule Fragebogen zu validieren, um die Genauigkeit und Validität des Fragebogens bzw. der Operationalisierung organisationaler Gesundheitskompetenz von Schulen (gemäß dem entwickelten GeKoOrg-Schule Konzepts) zu prüfen.

Meilensteine 6 und 7 konnten erfolgreich umgesetzt werden. Zurzeit werden weitere Analysen zu Bearbeitung der Forschungsfragen durchgeführt. Weil die als Add-On durchgeführte Schulstudie auch aufgrund der COVID-19 Pandemie erst im letzten Projektjahr beendet werden konnte, führt das Projektteam diese Analysen noch durch und wird mindestens noch drei weitere Fachzeitschriftenartikel aus dem Projekt heraus veröffentlichen. Darüber hinaus sind auch Buchbeiträge sowie Beiträge auf Fachtagungen geplant (z. B. Global Health Literacy Summit, Wisconsin Health Literacy Summit, Asian Health Literacy Conference, European Public Health Conference).

### **M8: Dissemination (geplant April 2020 – September 2023)**

Im Laufe des Projekts wurden verschiedene Strategien genutzt, um das Projekt, dessen Fortschritt und Ergebnisse zu verbreiten. Zu Beginn des Projektes wurde bereits ein Projektbeirat gegründet und verschiedene Projektpartnerinnen und -partnern aus Wissenschaft und Praxis gesammelt. Diese beiden Projektschritte sind auch im Sinne der Dissemination von Bedeutung, da wichtige Stakeholder aus dem Setting Schule, Bildung, Wissenschaft und Politik bereits durch die partizipative Zusammenarbeit über die Ergebnisse und Erzeugnisse informiert wurden. Im weiteren Verlauf wurde das Projekt auf der Webseite der Universität Bielefeld und später auf der Webseite der Professur für Gesundheitskompetenz der Technischen Universität München veröffentlicht. Zusätzlich wurde eine eigene Projektwebseite erstellt, auf der über das Projekt informiert wird. Der Leitfaden für Schulen inklusive des Selbstcheck-Fragebogens sowie die Materialsammlung wurden in analoger Form an die Projektpartnerinnen und -partnern und weitere wichtige Personen aus dem Setting Schule versendet und auf den Webseiten der Professur online zur Verfügung gestellt. Die Materialien wurden auch teilweise zu Vorträgen über das Projekt mitgebracht und verteilt. Während der gesamten Projektlaufzeit wurde das GeKoOrg-Schule Projekt und die erzielten Ergebnisse durch das Projektteam auf mehreren Tagungen, Konferenzen und weiteren wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Vorträgen für verschiedene Zielgruppen repräsentiert. Auch wurden einige Fachartikel, Buchkapitel, Berichte und Policy Briefe im Rahmen des Projekts veröffentlicht oder sind zurzeit noch in der Entstehung. Eine Liste aller Veröffentlichungen, Vorträgen und Internetquellen können dem Publikationsverzeichnis entnommen werden.

Meilenstein 8 der Dissemination konnte erfolgreich umgesetzt werden und ist dem Zeitplan entsprechend fast während der gesamten Projektlaufzeit durchgeführt worden.

## **5. Ergebnisse**

### *Konzept der „Gesundheitskompetenten Schule“*

Ein zentrales Projektergebnis ist das entwickelte Konzept der „Gesundheitskompetenten Schule“. Dieses besteht insgesamt aus acht sogenannten Standards, in denen Handlungsfelder innerhalb der Organisation Schule aufgegriffen werden, die je nach ihrer Ausgestaltung zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in und durch Schule beitragen können. Die Handlungsbereiche beziehen sich auf die zentralen Ebenen der Schulentwicklung und -organisation, um sämtliche Potenziale im Schulsetting nachhaltig nutzbar zu machen. Die Ebenen lauten: Unterricht, Personal, Organisation und Schulumfeld. Die acht Standards werden in folgender Abbildung präsentiert:



Abbildung 1: Standards einer gesundheitskompetenten Schule (GeKoOrg-Schule Konzept) (Kirchhoff und Okan 2022a)

Jeder Standard wird durch je sechs Unter Aspekte bzw. Indikatoren konkretisiert, in denen Zielsetzung und Inhalt der Standards näher bestimmt werden. Nachfolgend werden die Standards und Indikatoren der gesundheitskompetenten Schule (GeKoOrg-Schule Konzept) (s. Fragebogen „Organisationale Gesundheitskompetenz der Schule (OGKS-FB)“, Okan und Kirchhoff 2022) gelistet:

#### **Standard 1: Gesundheitskompetenz in das Leitbild der Schule aufnehmen**

1. Gesundheitskompetenz ist Bestandteil des Leitbildes unserer Schule.
2. Unsere Schule erachtet die Stärkung der Gesundheitskompetenz von allen Beteiligten als wichtiges Ziel im Rahmen der bestehenden schulischen Gesundheitsförderung und Prävention.
3. An unserer Schule lernen Schüler:innen, sich Gesundheitswissen anzueignen, Zugang zu Gesundheitsinformationen zu erschließen, mit diesen kritisch umzugehen und in ihrem eigenen Lebensalltag anzuwenden.
4. Gesundheitskompetenz wird in der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention berücksichtigt und regelmäßig reflektiert (z.B. Qualitätssicherung, Weiterentwicklung).
5. Unsere Schulleitung unterstützt aktiv die Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz an unserer Schule.
6. Der Schulträger unterstützt unsere Schule auf dem Weg, sich zu einer gesundheitskompetenten Schule zu entwickeln durch finanzielle und personelle Ressourcen (etwa durch Stadt, Kommune, Land).

#### **Standard 2: Gesundheitskompetenz als Teil der Schulentwicklung**

1. Gesundheitskompetenz wird als Thema in unserem Schulentwicklungsplan aufgenommen.
2. An unserer Schule setzen wir Maßnahmen in Unterricht und außercurricularen Aktivitäten zur Stärkung der Gesundheitskompetenz ein und entwickeln diese weiter.

3. An unserer Schule ist eine Ansprechperson benannt, die für das Thema Gesundheit und Gesundheitskompetenz zuständig ist (z.B. für Absprachen, Koordination, Fortbildungen, Unterricht, Projekte).
4. Für die Umsetzung der Maßnahme zur Stärkung von Gesundheitskompetenzen stehen uns personelle Ressourcen zur Verfügung.
5. Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz stehen uns zeitliche Ressourcen zur Verfügung.
6. Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz stehen uns finanzielle Ressourcen zur Verfügung.

### **Standard 3: Gesundheitskompetenz im Schulalltag stärken und fördern**

1. An unserer Schule setzen wir uns mit dem Thema Gesundheitskompetenz auseinander und reflektieren bestehende Unterrichtsinhalte und -methoden, um sie hinsichtlich der Stärkung der Gesundheitskompetenz zu verbessern.
2. An unserer Schule unterstützen wir alle Schüler:innen dabei, ihre Gesundheitskompetenz zu entwickeln und auszuprobieren (z.B. im Unterricht, an Projekttagen, in der Schulkantine).
3. Wir bieten frei zugängliche, altersgerechte und lebensweltnahe Gesundheitsinformationen für unsere Schüler:innen an (z.B. in der Bücherei, in der Schulkantine, durch unterschiedliche Medien).
4. An unserer Schule gibt es Gesundheitsinformationen und -angebote, die die Vielfalt unserer Schüler:innen berücksichtigen (z.B. bzgl. Sprache, Kultur).
5. Wir achten darauf, dass Materialien (Videos, Bücher, multimediale Inhalte) Kriterien guter Gesundheitsinformationen entsprechen (z.B. seriöse Anbieter:innen, Quellen- und Datumsangabe, neutrale Aufarbeitung des Themas).
6. Schulleitung, Lehrkräfte und Schulpersonal handeln gesundheitskompetent und wissen, wie sie den Schulalltag gesundheitsförderlich für alle gestalten.

### **Standard 4: Gesundheitskompetenz für Schüler:innen**

1. An unserer Schule vermitteln wir Gesundheitswissen und Kompetenzen, um Gesundheitsinformation aus unterschiedlichen Quellen zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und anzuwenden (z.B. aus Büchern oder Texten aus dem Internet).
2. An unserer Schule gibt es Unterrichtsmaterialien, die die Gesundheitskompetenz unserer Schüler:innen stärken.
3. Wir üben kritisches Hinterfragen und Bewerten von Gesundheitsinformationen im Unterricht ein (z.B. richtige von falschen Informationen unterscheiden, Umgang mit sozialen Medien).
4. Wir adressieren Gesundheitskompetenz in Fächern des Regelunterrichts (z.B. Sachkunde, Biologie, Sport, Mathematik).
5. Gesundheitskompetenz wird als Querschnittsthema oder integriert in anderen Querschnittsthemen adressiert (z.B. Gesundheitsförderung und Prävention, digitale Bildung und Medienbildung, Verkehrsunterricht, Klimawandel).
6. Die Partizipation unserer Schüler:innen ist ein zentrales Anliegen (z.B. werden Wünsche, Interessen und Bedarfe unserer Schüler:innen bzgl. Gesundheit berücksichtigt).

### **Standard 5: Ein gesundheitskompetentes Schulteam**

1. An unserer Schule ermöglichen wir dem gesamten Schulteam Fort- und Weiterbildungen zur Gesundheitskompetenz (eigene Gesundheitskompetenz und Vermittlungskompetenz).
2. Es gibt Angebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz für unser Schulteam.
3. Unser Schulteam hat bereits Fort- und Weiterbildung zur Stärkung der Gesundheitskompetenz wahrgenommen.
4. Wir setzen unterschiedliche Maßnahmen ein, um gesundheitsrelevante Qualitätsstandards und -prozesse umzusetzen (z.B. Feedback, Supervisionen, Qualitätshandbücher).

5. Wir achten auf die Gesundheit von unserem Schulteam und ergreifen Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit von Schulleitungen, Lehrkräften und Schulpersonal.
6. Wir prüfen die Aktualität von Maßnahmen und verbessern die schulischen Rahmenbedingungen für die Gesundheit unseres Schulteams.

#### **Standard 6: Gesundheitskompetente Kommunikation in der Schule**

1. Unser Schulteam achtet darauf, dass Kommunikation zu gesundheitlichen Themen für alle einfach und verständlich ist (z.B. im Unterricht, im Kollegium, mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten).
2. An unserer Schule wird die Teilnahme an Fortbildungen zum Thema Kommunikation und Gesundheit ermöglicht.
3. Unser Schulteam hat an Fortbildungen zum Thema Kommunikation und Gesundheit teilgenommen.
4. An unserer Schule schaffen wir eine Sensibilität für Kommunikation über Gesundheit und bestärken entsprechende Fähigkeiten (z.B. kritisches Hinterfragen, verständnisförderndes Kommunizieren).
5. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Kommunikationsmethoden bei der Vermittlung von gesundheitlichen Themen sowohl im Unterricht als auch im Schulalltag.
6. Wir führen einen Dialog mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu Themen der Schulgeseundheit.

#### **Standard 7: Gesundheitskompetenz im Schulumfeld stärken**

1. Gesundheitskompetenz in unserer Schule trägt dazu bei, Ziele der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention zu erreichen.
2. Unsere Schule arbeitet mit verschiedenen schulischen und außerschulischen (gesundheitsbezogenen) Unterstützungssystemen zusammen.
3. Wir arbeiten mit Initiativen und Angeboten, die auch die Gesundheitskompetenz der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten stärken (z.B. Elternabende, Tag der Offenen Tür, Elternkurse, Projektstage).
4. An unserer Schule nehmen wir als (Erst-)Anlaufstelle eine vermittelnde Rolle bei gesundheitsrelevanten Anliegen unserer Schüler:innen ein.
5. Unsere Schule hat eine Aufstellung von Kontaktadressen der wichtigsten schulinternen und -externen Personen und Dienste (z.B. Schulpsycholog:innen, Schulsozialarbeiter:innen, Ärzt:innen) und deren inhaltliche Zuständigkeiten.
6. Alle Informationen zu den schulinternen Strategien zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie zum Umgang mit Krisensituationen sind für alle Personen im Schulumfeld frei und leicht zugänglich.

#### **Standard 8: Vernetzen und Zusammenarbeiten**

1. Unsere Schule vernetzt sich mit Einrichtungen und Organisationen zum Thema Gesundheit.
2. Unsere Schule nimmt an regionalen Vernetzungstreffen, Projekten und Angeboten zum Thema Gesundheit/Gesundheitskompetenz teil.
3. Unsere Schule teilt Wissen und Erfahrungswerte zum Thema Gesundheitskompetenz mit anderen Schulen in der Region.
4. Unsere Schule teilt Beispiele guter Praxis in regionalen Medien oder in Zeitschriften bzw. auf Konferenzen.
5. Unser Schulteam arbeitet mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zusammen.
6. Wir machen Gesundheitskompetenz innerhalb und außerhalb unserer Schule sichtbar und übernehmen eine Vorbildfunktion.

#### **Definition „Gesundheitskompetente Schule“**

Im Zuge der Konzeptentwicklung ist zudem eine Definition entwickelt worden, die beschreibt, was eine gesundheitskompetente Schule ausmacht. Die Definition lautet:

„Eine gesundheitskompetente Schule gestaltet Prozesse, Strukturen und Rahmenbedingungen so, dass in ihrem Setting Gesundheitskompetenz entwickelt, eingeübt und gefördert werden kann, um alle Personen – Schüler:innen, Schulleitungen, Lehrkräfte und nicht unterrichtendes Personal, aber auch Eltern/ Erziehungsberechtigte und Personen des erweiterten Schulumfelds – in der Schule für den Umgang mit Gesundheitsinformationen zu befähigen und gesundheitskompetentes Handeln zu stärken.“ (Okan und Kirchhoff 2021; Kirchhoff und Okan 2022b)

### Praxisleitfaden „Gesundheitskompetente Schule“

Um das Konzept auch für den Schulkontext nutzbar zu machen, wurde das Konzept in einen handlungsleitenden Praxisleitfaden übersetzt. Im Praxisleitfaden wird zunächst der Begriff Gesundheitskompetenz einführend beschrieben sowie die bedeutsame Rolle der Schule und die Potenziale, die mit der Stärkung von Gesundheitskompetenz in und durch Schule verknüpft sind. Im Anschluss werden die Standards inklusive der Indikatoren präsentiert (s. Abbildung 2).

#### Standard 2: Gesundheitskompetenz als Teil der Schulentwicklung

An einer gesundheitskompetenten Schule wird das Thema Gesundheitskompetenz auch auf Organisations- und Schulentwicklungsebene eingebunden. Ziel ist es, Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz im Schulkontext zu planen, einzusetzen und weiterzuentwickeln. Dies kann dadurch unterstützt werden, indem das Thema Gesundheitskompetenz konkret im Schulentwicklungsplan aufgenommen und eine zuständige Ansprechperson benannt wird. Auch gilt es die Ressourcenfrage zu erörtern und, wenn vorhanden, entsprechende Kapazitäten den Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz zu widmen.

**Standard 2 umfasst folgende Punkte:**

1. Gesundheitskompetenz wird als Thema in unserem Schulentwicklungsplan aufgenommen.
2. An unserer Schule setzen wir Maßnahmen in Unterricht und außercurricularen Aktivitäten zur Stärkung der Gesundheitskompetenz ein und entwickeln diese weiter.
3. An unserer Schule ist eine Ansprechperson benannt, die für das Thema Gesundheit und Gesundheitskompetenz zuständig ist (z. B. für Absprachen, Koordination, Fortbildungen, Unterricht, Projekte).
4. Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz stehen uns personelle Ressourcen zur Verfügung.
5. Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz stehen uns zeitliche Ressourcen zur Verfügung.
6. Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz stehen uns finanzielle Ressourcen zur Verfügung.



Standard 2 verortet Gesundheitskompetenz auf der Organisations- und Schulentwicklungsebene.



Acht Standards einer gesundheitskompetenten Schule 13

Abbildung 2: Standard 2 des Konzepts der gesundheitskompetenten Schule, Auszug aus dem Praxisleitfaden, S. 13 (Okan et al. 2022a)

Ergänzend befindet sich im Anhang des Praxisleitfadens ein Selbstcheck-Fragebogen. Hier werden alle acht Standards inklusive der Indikatoren in einer übersichtlichen Tabelle gelistet. Zudem gibt es hier sowohl Felder zur Einschätzung, inwiefern der jeweilige Indikator auf die

aktuelle Situation in der jeweiligen Schule zutreffend ist, als auch Freifelder für Notizen (s. Abbildung 3). Somit wird der Leitfaden ein praktisch anwendbares Tool, das dabei unterstützt, Reflexionsprozesse zu initiieren und eine Bestandsaufnahme durchzuführen, in der die vorliegenden Bedingungen an der Schule unter die Lupe genommen werden und dezidiert geprüft wird, an welchen Stellen in der Schule bereits gesundheitskompetenzfördernd gearbeitet und gestaltet wird und wo Bedarfe ersichtlich werden. Dies kann die Grundlage liefern, für Weiterentwicklungsprozesse und die Planung von Maßnahmen zur verstärkten Integration von Gesundheitskompetenz und deren Stärkung in und durch Schule anstoßen.



**Standard 1: Gesundheitskompetenz in das Leitbild der Schule aufnehmen**

✓ ✓ ✗ ✗ Notizen

1	Gesundheitskompetenz ist Bestandteil des Leitbildes unserer Schule.					
2	Unsere Schule erachtet die Stärkung der Gesundheitskompetenz von allen Beteiligten als wichtiges Ziel im Rahmen der bestehenden schulischen Gesundheitsförderung und Prävention.					
3	An unserer Schule lernen Schüler:innen, sich Gesundheitswissen anzueignen, Zugang zu Gesundheitsinformationen zu erschließen, mit diesen kritisch umzugehen und in ihrem eigenen Lebensalltag anzuwenden.					
4	Gesundheitskompetenz wird in der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention berücksichtigt und regelmäßig reflektiert (z. B. Qualitätssicherung, Weiterentwicklung).					
5	Unsere Schulleitung unterstützt aktiv die Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz an unserer Schule.					
6	Der Schulträger unterstützt unsere Schule auf dem Weg, sich zu einer gesundheitskompetenten Schule zu entwickeln durch finanzielle und personelle Ressourcen (etwa durch Stadt, Kommune, Land).					

Anhang: Selbstcheck-Fragebogen

Abbildung 3: Selbstcheck-Fragebogen, Auszug aus dem Praxisleitfaden, Anhang (Okan et al. 2022a)

### Fragebogen „Organisationale Gesundheitskompetenz der Schule“

Zur Messung der organisationalen Gesundheitskompetenz von Schulen wurde basierend auf dem Konzept der gesundheitskompetenten Schule der Fragebogen „Organisationale Gesundheitskompetenz der Schule (OGKS-FB)“ entwickelt (Okan und Kirchhoff 2022). Der OGKS-FB misst basierend auf Selbstbericht alle acht Standards entlang der je sechs Indikatoren mit einer vierstufigen Antwortskala („trifft zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“, „trifft nicht zu“). Die Indikatoren der acht Standards können Tabelle 1 (s. o.) entnommen werden.

Neben der Langfassung mit insgesamt 48 Items wurde auch eine Kurzfassung erarbeitet, in der jeder Standard durch ein Item abgebildet wird. Die Kurzsкала („OGKS-KS“) besteht folglich aus acht Items (Kirchhoff et al. 2022b). Beide Versionen wurden zudem für den internationalen Gebrauch in englischer Sprache erstellt: Langversion „Organizational health literacy of schools questionnaire (OHLS-Q)“ (Okan et al. 2022b) und Kurzsкала „Organizational health literacy of schools questionnaire – short form (OHLS-Q-SF)“ (Kirchhoff et al. 2022c).

Zudem wurden die Items in eine Excel-basierte Eingabemaske übertragen, welche als digitales Selbstcheck-Instrument von Schulen verwendet werden kann, die mit dem GeKoOrg-Schule Konzept arbeiten und ihre Schule „gesundheitskompetenter“ gestalten möchten.

Im Rahmen des GeKoOrg-Schule Projekts wurden der OGKS-FB und der OGKS-KS in einer Online-Befragung eingesetzt, um Kenntnisse zur organisationalen Gesundheitskompetenz

von Schulen in Deutschland zu sammeln. Die Onlinestudie konnte in fünf Bundesländern in der Zeit von Herbst 2022 und Sommer 2023 durchgeführt werden.

### Erste zentrale Ergebnisse des Onlinesurveys

Insgesamt liegen durch die Online-Befragung Daten von 598 Teilnehmenden aus den fünf teilnehmenden Bundesländern (Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen-Anhalt, Bremen) für die Datenanalyse vor. 73,6% der Teilnehmenden gab an, weiblich zu sein. Die Teilnehmenden waren im Schnitt 52,3 Jahre alt (Altersspanne 32-67 Jahre) und hatten zum Großteil (80,7%) die Position der Schulleitung inne. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden arbeitete an Grundschulen (49,1%), 37% im Sekundarschulbereich und 13,9% an Förderschulen.

Deskriptive Auswertungen zeigen, dass über alle Standards hinweg, die organisationale Gesundheitskompetenz der jeweiligen Schule von 65,1% der Teilnehmenden als teilweise oder gänzlich umgesetzt eingeschätzt wird (s. Abbildung 4). Allerdings bestehen Unterschiede zwischen den Einschätzungen der einzelnen Standards: Während Standards 4, 6 und 1 („Gesundheitskompetenz für Schüler:innen“; „Gesundheitskompetente Kommunikation an der Schule“; „Gesundheitskompetenz in das Leitbild aufnehmen“) die höchste Bewertungen erhielten, lieferten Standard 2 und 8 („Gesundheitskompetenz als Teil der Schulentwicklung“; „Vernetzen und Zusammenarbeiten“) die niedrigsten Werte. Hier werden Entwicklungsbedarfe deutlich.

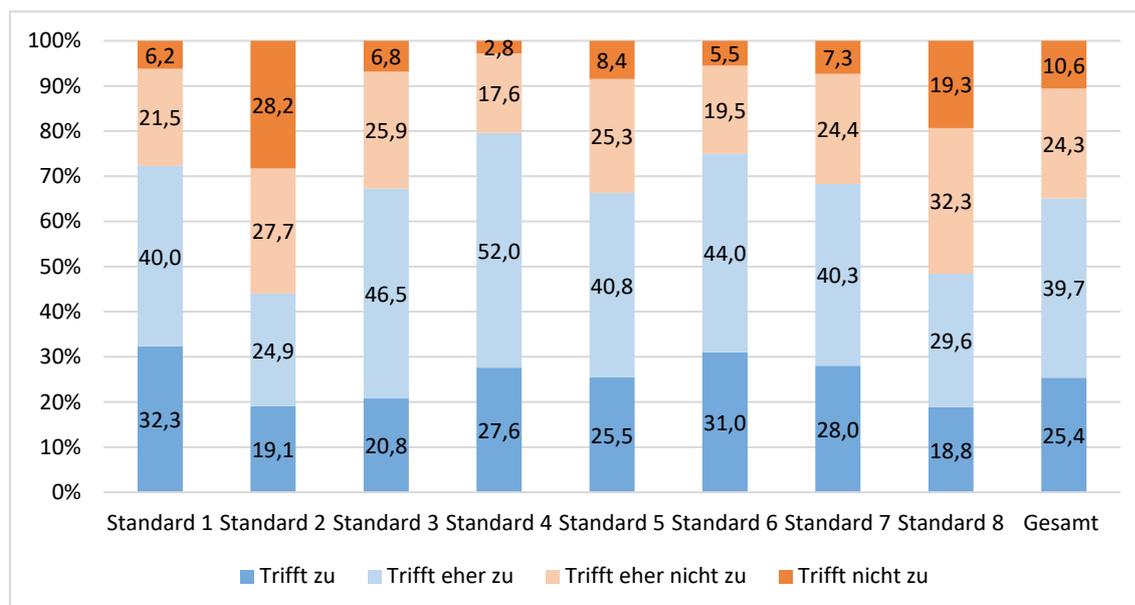
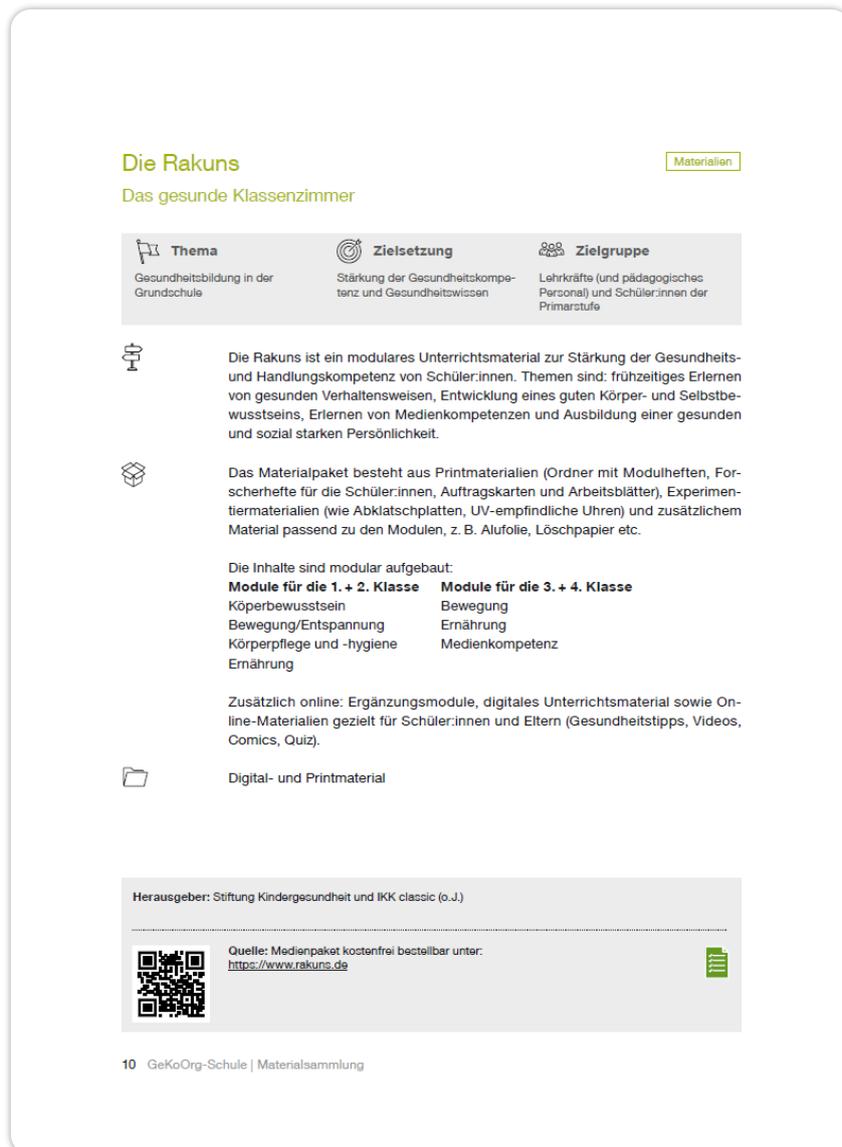


Abbildung 4: Organisationale Gesundheitskompetenz von Schulen in Deutschland gemessen mit dem OGKS-FB (Okan und Kirchhoff 2022)

Ein weiteres zentrales Ergebnis war die Assoziation zwischen der gemessenen organisationalen Gesundheitskompetenz der Schule und der angegebenen Teilnahme an Programmen/Netzwerken zur schulischen Gesundheitsförderung. Befragte, die angaben, ihre Schule würde bereits an Programmen/Netzwerken schulischer Gesundheitsförderung teilnehmen, schätzten die Indikatoren der organisationalen Gesundheitskompetenz höher ein (teilweise oder gänzliche Umsetzung der Standards: 75,9% vs. 61,4% bei den Befragten, die eine Teilnahme ihrer Schule an Programmen/Netzwerken zur schulischen Gesundheitsförderung verneinten). Insbesondere zeigte sich der Unterschied innerhalb der Antwortkategorie der vollen Zustimmung („trifft zu“). Die volle Zustimmung fiel bei jenen Befragten, die angaben, ihre Schule nehme an Programmen/Netzwerken zur schulischen Gesundheitsförderung teil, um 15% höher aus.

## Materialsammlung „Unterrichtsmaterialien und Schulprogramme zur Stärkung der Gesundheitskompetenz“

Die Materialsammlung „Unterrichtsmaterialien und Schulprogramme zur Stärkung der Gesundheitskompetenz“ bietet eine Übersicht und Verlinkungen zu schulbasierten Materialien und Programmen, die zur Umsetzung von Gesundheitskompetenz im Schulkontext genutzt werden können. Neben einführenden Worten zum Thema Gesundheitskompetenz und Schule sowie Anwendungshinweisen werden in einer systematischen Übersicht wesentliche Informationen zu jedem Angebot wie z. B. Inhalte, Materialformat, Umfang, Herausgeber, aber auch der Zugang zum jeweiligen Angebot innerhalb einer Profalseite resümiert. Abbildung 5 zeigt exemplarisch eine Profalseite.



**Die Rakuns** Materialien

Das gesunde Klassenzimmer

Thema	Zielsetzung	Zielgruppe
Gesundheitsbildung in der Grundschule	Stärkung der Gesundheitskompetenz und Gesundheitswissen	Lehrkräfte (und pädagogisches Personal) und Schüler:innen der Primarstufe

**Thema:** Die Rakuns ist ein modulares Unterrichtsmaterial zur Stärkung der Gesundheits- und Handlungskompetenz von Schüler:innen. Themen sind: frühzeitiges Erlernen von gesunden Verhaltensweisen, Entwicklung eines guten Körper- und Selbstbewusstseins, Erlernen von Medienkompetenzen und Ausbildung einer gesunden und sozial starken Persönlichkeit.

**Zielsetzung:** Das Materialpaket besteht aus Printmaterialien (Ordner mit Modulheften, Forscherhefte für die Schüler:innen, Auftragskarten und Arbeitsblätter), Experimentiermaterialien (wie Abklatschplatten, UV-empfindliche Uhren) und zusätzlichem Material passend zu den Modulen, z. B. Alufolie, Löschpapier etc.

**Zielgruppe:** Die Inhalte sind modular aufgebaut:

Module für die 1. + 2. Klasse	Module für die 3. + 4. Klasse
Körperbewusstsein	Bewegung
Bewegung/Entspannung	Ernährung
Körperpflege und -hygiene	Medienkompetenz
Ernährung	

Zusätzlich online: Ergänzungsmodule, digitales Unterrichtsmaterial sowie Online-Materialien gezielt für Schüler:innen und Eltern (Gesundheitstipps, Videos, Comics, Quiz).

**Digital- und Printmaterial**

Herausgeber: Stiftung Kindergesundheit und IKK classic (o.J.)

Quelle: Medienpaket kostenfrei bestellbar unter: <http://www.rakuns.de>

10 GeKoOrg-Schule | Materialsammlung

Abbildung 5: Profalseite „Die Rakuns“, Auszug aus der Materialsammlung, S. 10 (Kirchhoff et al. 2022d)

Neben den Profalseiten bietet die Materialsammlung Hinweise zum Evaluationsstand der beschriebenen Materialien und Programme. Außerdem findet sich hier eine umfangreiche Liste mit Links zu weiteren Angeboten zum Themenkomplex Gesundheit, Gesundheitsförderung und Schule, bei denen allerdings Gesundheitskompetenz und deren Stärkung nicht explizit im Mittelpunkt steht (s. Abbildung 6).



## VI. Weitere Informationen

Auf den folgenden Seiten befinden sich weitere Verweise auf Unterrichtsmaterialien und Angebote zum Thema Gesundheit sowie Suchmaschinen und Sammlungen, in denen

verschiedene thematische Unterrichtsmaterialien und -angebote bereitgestellt oder auf diese verwiesen werden.

### Weitere Unterrichtsmaterialien und Fortbildungsprogramme

#### Bewegte Schule

Das Programm „bewegte, gesunde Schule Niedersachsen“ soll gesundheitsförderliche Schul-, Unterrichts- und Lernbedingungen schaffen. Zielschulen sind dabei Grund- und auch weiterführende Schulen. Das Programm besteht aus einem Aktionstag „Bewegte Kinder – Schlaue Köpfe“, der sich an Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern richtet. Zusätzlich werden fünf Fortbildungsmodulare für Lehrkräfte angeboten. Inhalte sind dabei: „gesund bleiben in der Hektik des Alltags“, „Bewegungsimpulse in den Pausen und im Unterricht“, „den Freiraum (Außenraum) der Schule als Lern- und Lebensraum gestalten“, „bewegend unterrichten - Methoden zum selbstgesteuerten Lernen“ und „mehr Bewegung im Ganztage“.

**Angebot für Schulen in:** Niedersachsen  
**Auftraggeber:** Niedersächsisches Kultusministerium, Thomas Castens (Schulsportreferat), Referat 24 Berufsorientierung, Schulsport, Gesundheitsförderung  
**Quelle:** Fortbildungsangebot für Lehrkräfte sowie Materialien zum Download sind verfügbar für teilnehmende Schulen unter:  
<https://www.bewegteschule.de>

#### Gesund leben lernen

Das Programm „gesund leben lernen“ zielt auf eine gesunde Schulentwicklung ab, die Erziehungs- und Bildungsarbeit mit dem Thema Gesundheit verbindet und so vorhandene Gesundheitsressourcen stärken sowie Über- und Fehlbelastungen verringern soll. Ziel ist es, gesundheitsfördernde und motivierende Arbeits- und Lernbedingungen zu schaffen. Dabei werden auch auf Methoden der Projektorganisation und des betrieblichen Gesundheitsmanagements zurückgegriffen. Niedersächsische Schulen aller Schulformen können sich bei dem Programm bewerben. Teilnehmende Schulen werden zwei Jahre lang von Fachkräften des Gesundheitsmanagements begleitet.

**Angebot für Schulen in:** Niedersachsen  
**Koordination:** Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.  
**Quelle:** Weitere Informationen zum Programm sowie Materialien und Hinweise zum Bewerbungsverfahren sind verfügbar unter:  
[www.gll-nds.de](http://www.gll-nds.de)

Abbildung 6: Listung weiterer Materialien, Auszug aus der Materialsammlung, S. 36 (Kirchhoff et al. 2022d)

### *Verknüpfung GeKoOrg-Schule Konzept und gute gesunde Schule-Ansatz*

Um das GeKoOrg-Schule Konzept in den Ansatz der guten gesunden Schule zu integrieren, gilt es, die Standards der gesundheitskompetenten Organisation Schule (GeKoOrg-Schule Konzept) mit den Kerndimensionen der guten gesunden Schule zu verknüpfen. Wie Abbildung 7 zeigt, können die Standards den drei Handlungsfeldern individuelle Ebene, Schulebene und der kommunale Ebene zugeordnet werden. Zusätzlich erfordert die Verknüpfung der beiden Ansätze den Einbezug der Grundprinzipien der gesundheitsförderlichen Schule: Partizipation und Teilhabe, Gerechtigkeit und Inklusion und Empowerment. Eine detaillierte Beschreibung findet sich auch im SHE-Factsheet, das im Rahmen des Projektes durch den Projektleiter Okan Okan publiziert wurde (Okan et al. 2020a).

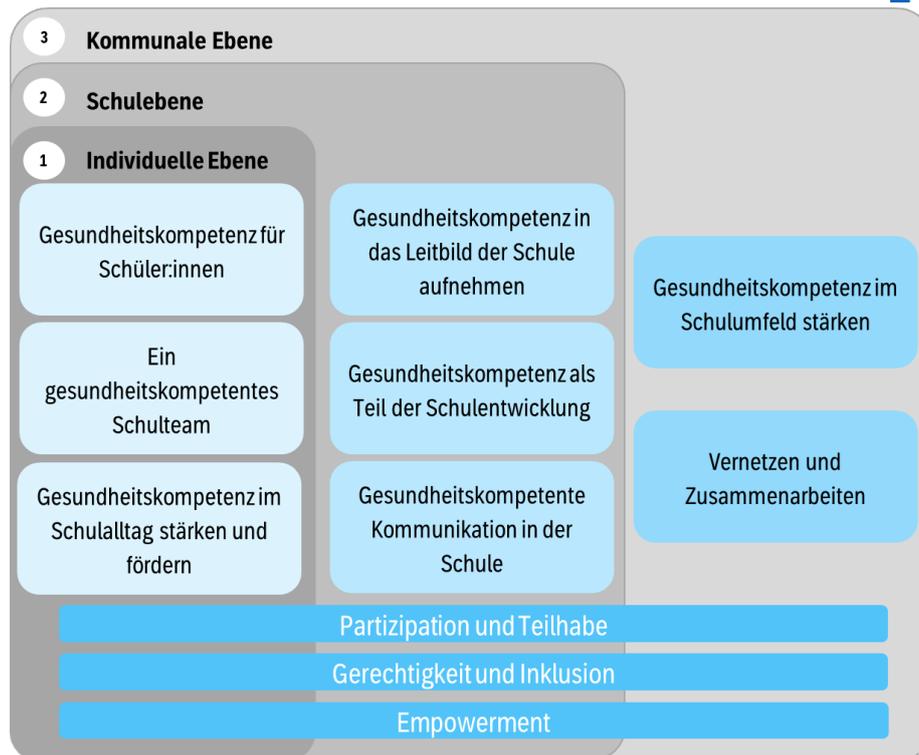


Abbildung 7: Verknüpfung des GeKoOrg-Schule Konzept mit dem Ansatz der guten gesunden Schule (Okan et al. 2020a)

### *Gründung der Allianz Gesundheitskompetenz und Schule*

Die Allianz Gesundheitskompetenz und Schule wurde im Jahr 2021 gegründet und setzt sich aus ca. 50 Mitgliedern zusammen. Zu den derzeitigen Mitgliedern zählen Personen aus Bereichen der Gesundheits- und Bildungsforschung, Stiftungen, Instituten, Schulen, Ministerien, Behörden und der Weltgesundheitsorganisation. Im Visionspapier „Entwicklung von 100 Leuchtturmschulen bis zum Jahr 2025“ formuliert die Allianz das übergeordnete Ziel eine abgestimmte Strategie zur ganzheitlichen Förderung von Gesundheitskompetenz in der Schule zu entwickeln und systematisch umzusetzen (Okan et al. 2021a). In dem Dokument können die Prinzipien, Ziele und Umsetzungsstrategien nachgelesen werden. Das Netzwerk ist offen gestaltet, sodass Interessierte jederzeit beitreten können.

## 6. Gender Mainstreaming Aspekte

Der geplante Genderworkshop mit Lehrkräften konnte aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht rechtzeitig stattfinden. Daher wurden die Materialien, die im Laufe des Projekts entwickelt wurden, an Dr. Maren A. Jochimsen (Beirätin und Gender und Diversity Expertin des Projekts) versandt, um die Inhalte und Kontexte hinsichtlich Gender und Diversity zu prüfen und anzupassen. In den Analysen werden zudem auch Genderaspekte berücksichtigt und entsprechend berichtet werden.

Während der Projektlaufzeit wurden hauptsächlich Frauen als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen eingestellt und somit zur Frauenförderung in der Wissenschaft beigetragen. Die Mitarbeiterinnen hatten bei gleicher Bewerberlage die höhere Qualifikation.

## 7. Diskussion der Ergebnisse, Gesamtbeurteilung

Die übergeordneten Ziele des GeKoOrg-Schule Forschungsprojektes konnten insgesamt erfüllt werden, auch wenn durch die COVID-19 Pandemie einzelne Ziele nicht wie ursprünglich

geplant umgesetzt werden konnten und die Projektlaufzeit verlängert werden musste. Dies hat allerdings zur Steigerung der Projektqualität beigetragen und es ermöglicht, weitere Aspekte schulischer Gesundheitskompetenz empirisch zu untersuchen. Teil hiervon war eine große Erhebung in fünf Bundesländern, die ursprünglich nicht geplant war, jedoch viele weitere Einblicke in die organisationale Gesundheitskompetenz in Schulen in Deutschland gewähren ließ. Hierbei handelt es sich um den weltweit ersten Survey zur empirischen Untersuchung der organisationalen Gesundheitskompetenz und daher auch zugleich den ersten Survey an Schulen.

Im Projektverlauf des GeKoOrg-Schule Forschungsvorhabens wurde ein Konzept für die gesundheitskompetente Organisation Schule und eine Definition dieser entwickelt (Kirchhoff und Okan 2022b). Dieses Konzept ist neu für Schulen in Deutschland und ist somit ein einzigartiger Ansatz zur Förderung von Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen auf Verhaltens- und Verhältnisebene. Während der Konzeptentwicklung wurde auch in Österreich ein Leitfaden für gesundheitskompetente Schulen veröffentlicht (Malli und Zelinka-Roitner 2020). Dieser konnte ebenfalls mit in die Konzeptentwicklung einfließen und das Endprodukt ergänzen. Zur Anwendung des Konzepts an Schulen wurde außerdem ein Praxisleitfaden inklusive Selbstcheck-Fragebogen (Okan et al. 2022a) und eine Materialsammlung (Kirchhoff et al. 2022d) erstellt. Diese Materialien können als Werkzeuge für Schulen dienen, um eine gesundheitskompetente Organisation zu werden.

Die ursprünglich geplanten Workshops zur Erreichung der Projektziele der Konzept- und Materialienentwicklung konnten aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden. Zur Lösung dieses Problems wurden digitale Feedbackrunden eingebaut, sodass die Konzept- und Materialienentwicklung trotzdem partizipativ mit Stakeholdern aus dem Setting durchgeführt werden konnte und relevante Dokumente generiert worden sind. Diese hatte jedoch keine Auswirkung auf die Erreichung der Projektziele, die Projektqualität und Projektkosten. Hierdurch sind zwar die persönlichen Vorort-Treffen entfallen, die digitale Arbeitsweise hat in Krisenzeiten jedoch dafür gesorgt, dass die Expertisen der Stakeholder in das Projekt hinzugefügt werden konnten. Zudem haben sich dadurch die Reichweite und die Flexibilität des Projekts und der Stakeholder erhöht. Gleichzeitig wurden die Teilnehmenden nicht durch Reisen und Arbeitsausfallzeiten belastet und konnten nach ihrem eigenen Zeitplan arbeiten.

Auf Grundlage des Konzepts wurde ein Fragebogen in deutscher (Okan und Kirchhoff 2022) und englischer Sprach (Okan et al. 2022b), sowie jeweils eine Kurzform (Kirchhoff et al. 2022b, 2022c) entwickelt. Die lange Version des Fragebogens kann als Selbstcheck-Instrument dienen und ist Teil des Leitfadens. Die deutschen Versionen des Fragebogens waren zusätzlich Teil der GeKoOrg-Schule Studie, die in fünf Bundesländern in Deutschland durchgeführt werden konnte. Die Studie ist die erste Erhebung der organisationalen Gesundheitskompetenz an Schulen in Deutschland und weltweit. Die Ergebnisse geben wertvolle Einblicke zum aktuellen Umsetzungsstand von organisationaler Gesundheitskompetenz in Schulen in Deutschland und decken sowohl Lücken als auch Ressourcen der teilnehmenden Schulen auf. Die Daten können infolgedessen auch erste Anknüpfungspunkte und Bedarfe für Interventionen zur Förderung der Gesundheitskompetenz auf Verhältnisebene in Schulen liefern, die beispielsweise Fortbildungen des Schulpersonals oder die Stärkung der effektiven Kommunikation in den Blick nehmen könnten. Zurzeit wird ein Teil des Datensatzes noch ausgewertet, zukünftige Ergebnisse versprechen vertiefende Einblicke auch in das Zusammenspiel der Rahmenbedingungen der Schule, unterschiedlichen Determinanten der Gesundheit der Schulleitung, bereits bestehende Maßnahmen zur Gesundheitsprävention und der organisationalen Gesundheitskompetenz der Schule.

Mit der Allianz Gesundheitskompetenz und Schule wurde die Netzwerkgründung realisiert, die auch über die Projektlaufzeit hinweg weiterhin zusammenarbeitet und somit zur Nachhaltigkeit des GeKoOrg-Schule Projektes beiträgt (siehe Kapitel 11).

Mit dem in Abbildung 7 (s. Seite 22) vorgestellten Modell liegt nun ein Ansatz vor, über den die organisationale Gesundheitskompetenz mit der guten gesunden Schule verknüpft werden kann. Auf diese Weise laufen nicht zwei unterschiedliche Setting-Ansätze in der Schule parallel und in Konkurrenz zueinander, sondern können in einer Symbiose gemeinschaftlich adressiert werden. Hierzu wurde auch eine Kooperation mit IQES (Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation an Schulen) in der Schweiz eingegangen (siehe Kapitel 10). Gleichzeitig wird dieses Modell in dem im Dezember 2023 an der TU München gegründeten WHO Collaborating Centre for Health Literacy herangezogen, um Maßnahmen für die Stärkung der Gesundheitskompetenz in der Schule zu entwickeln und evaluieren (<https://www.hs.mh.tum.de/healthliteracy/who-kollaborationszentrum/>).

Insgesamt konnten die ursprünglichen Projektziele entsprechend der Tabelle in Kapitel 3 erreicht werden. Eine wesentliche Änderung bestand darin, dass das übergeordnete Ziel der Konzeptentwicklung mit digitalen Feedbackschleifen erreicht, anstatt wie ursprünglich geplant in verschiedenen Workshops in Präsenz, entwickelt wurde. Zusätzlich zu den ursprünglichen Zielen konnte außerdem die erstmalige Erhebung der schulischen (organisationalen) Gesundheitskompetenz durchgeführt werden.

## 8. Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse

Die Verbreitung der Ergebnisse des GeKoOrg-Schule Projektes konnte durch verschiedene Kanäle und Medien sichergestellt werden. Bereits zu Beginn des Projektes wurden zwei Projektbeiräte gegründet und verschiedene Projektpartnerinnen und -partner aus Wissenschaft und Praxis für das GeKoOrg-Schule Vorhaben gewonnen werden. Im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung waren diese ersten Schritte wichtig, da Stakeholder aus dem Setting Schule, Bildung, Wissenschaft und Politik durch die partizipative Zusammenarbeit über die Ergebnisse und Erzeugnisse informiert wurden und ihre Erfahrungen für das Projekt gewinnbringend einbringen konnten.

Für das Projekt wurde eine eigene Projektwebseite erstellt, auf der Informationen über das Projekt bereitgestellt werden. Auf der Webseite der Universität Bielefeld und später auch auf der Webseite der Professur für Gesundheitskompetenz der Technischen Universität München wird zusätzlich über das Projekt informiert. Auf der Webseite der Professur für Gesundheitskompetenz stehen zudem der entwickelte Praxisleitfaden und die Materialsammlung online zur Verfügung. Die beiden Praxismaterialien wurden zusätzlich postalisch an die Projektpartnerinnen und -partner, sowie weitere Personen aus dem Setting Schule versandt. Bei Vorträgen und Veranstaltungen durch das Projektteam konnten die Materialien zusätzlich analog an Interessenten verteilt werden.

Das Projektteam besuchte mehrere Tagungen, Konferenzen und weitere Veranstaltungen, um das GeKoOrg-Schule Projekt der wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Öffentlichkeit näher zu bringen. Wie dem Publikationsverzeichnis entnommen werden kann, wurden einige Fachartikel, Buchkapitel, Berichte und Policy Briefe im Rahmen des Projekts veröffentlicht oder sind zurzeit noch in der Entstehung.

Zum Ende der Projektlaufzeit hin wurde außerdem eine Kooperation mit Gerold Brägger eingegangen. Herr Brägger ist Gründer und Geschäftsführer der Plattform IQES online (<https://www.iqesonline.net/>) und des Beratungs- und Weiterbildungsinstituts schulentwicklung.ch (<https://schulentwicklung.ch/>). In dieser Rolle hat er neben anderen die Qualitätsstandards für die guten gesunden Schule entwickelt (Brägger und Posse 2007), die in den 16 deutschen Bundesländern im Rahmen schulischer Qualitäts- und Organisationsentwicklung eingesetzt werden. Über diese Kooperation sollen künftig Weiterentwicklungen des GeKoOrg-Schule Konzepts in der Schweiz erfolgen.

Die Kurzform des entwickelten Fragebogens kam zudem bereits in einer weiteren Studie „fit4future“ der Professur für Sport- und Gesundheitsdidaktik der Technischen Universität Münchens unter zum Einsatz (<https://www.hs.mh.tum.de/sportdidaktik/forschung/fit4future/>).

## 9. Verwertung der Projektergebnisse (Nachhaltigkeit/Transferpotential)

Innerhalb des GeKoOrg-Schule Projekts ist ein Konzept für eine gesundheitskompetente Schule und eine Definition hierfür entwickelt worden (Kirchhoff und Okan 2022b; Kirchhoff et al. 2022a). Beides kann von Schulen verwendet werden, um diese als Organisation weiterzuentwickeln und ihr Potenzial zu entfalten. Dabei hilfreich sind der Praxisleitfaden (Okan et al. 2022a) mit dem Selbstcheck-Instrument sowie die Materialsammlung (Kirchhoff et al. 2022d). Die Veröffentlichungen zum Konzept und zur Definition sind frei zugänglich. Leitfaden und Materialsammlung können auf der Webseite der Professur heruntergeladen werden und sind auch als gebundene Printausgaben erhältlich. Durch die gute Vernetzung mit Partnerinnen und Partnern, dem Projektbeirat und die Vorträge auf Fachtagungen durch das Projektteam konnte das Konzept breit an Stakeholder aus dem Setting Schule gestreut werden.

Das Konzept der gesundheitskompetenten Schule zielt auf das Bildungssetting und eine junge Zielgruppe ab. Weitere Forschungsprojekte können sich an dem Konzept orientieren und es auf andere Settings und Zielgruppen übertragen und adaptieren. Ein Beispiel für ein solches Transferprojekt ist das GeKoRegio-Bayern Modellprojekt (<https://www.hs.mh.tum.de/healthliteracy/forschung/gekoregio-bayern/>). Innerhalb dieses Projektes soll ein Leitfaden für gesundheitskompetente Kindertageseinrichtungen entstehen. Gemeinsam mit Stakeholdern des Settings werden hier bereits bestehende Konzepte an Kindertageseinrichtungen angepasst. Maßgeblich für die Adaptierung ist hierbei auch das GeKoOrg-Schule Konzept.

Die entstandenen Fragebögen können in der Zukunft in weitere Sprachen übersetzt und adaptiert werden. Die Kurzform wurde bzw. wird derzeit bereits in der Studie „fit4future“ eingesetzt (<https://www.hs.mh.tum.de/sportdidaktik/forschung/fit4future/>). Fit4future ist eine durch die DAK-Gesundheit geförderte bundesweite Präventionsinitiative in Schulen und Kindertagesstätten.

Neben den Projekterzeugnissen und deren Transferpotenzial sind innerhalb und in Verbindung mit dem Projekt verschiedene Arbeitsgruppen und Netzwerke entstanden, die auch über die Laufzeit hinweg bestehen bleiben werden. Ein direkt aus dem Projekt entstandenes Netzwerk hierfür ist die Allianz Gesundheitskompetenz und Schule, das aus verschiedenen Partnerinnen und Partnern aus dem Bildungssetting besteht. Ziel ist die ganzheitliche systematische Förderung der Gesundheitskompetenz in der Schule (Okan et al. 2021a).

Auch die Weltgesundheitsorganisation berichtete in ihrem Konzeptpapier aus dem Jahr 2021 über die Relevanz von Gesundheitskompetenz in Bildungssettings und stellt vor allem den ganzheitlichen Schulansatz in den Fokus (Okan et al. 2021b). Seit 2023 ist die Professur für Gesundheitskompetenz das „WHO Collaborating Center for Health Literacy“ und strebt im Rahmen dessen auch eine Entwicklung von Standards für die Gesundheitskompetenz junger Menschen zur Bewältigung von Notfällen an (<https://www.hs.mh.tum.de/healthliteracy/who-kollaborationszentrum/>). In Deutschland wurde im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Gesundheitskompetenz des Bundesministeriums für Gesundheit unter anderem empfohlen Gesundheitskompetenz frühzeitig im Lebensverlauf zu fördern und Bildungs- und Erziehungseinrichtungen so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche ihre Gesundheitskompetenz bestmöglich ausbilden können (Schaeffer et al. 2018).

Durch die Kooperation mit IQES wird der GeKoOrg-Schule Ansatz auch in der Schweiz und Österreich an dortigen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen disseminiert und in der Folge implementiert werden können. Zudem sind Weiterentwicklungen und die Digitalisierung geplant.

## 10. Publikationsverzeichnis

Zusätzlich zu den unten aufgeführten Projekterzeugnissen, Publikationen und wissenschaftlichen Vorträgen wird ein Teil des GeKoOrg-Schule Projekts im Rahmen der Dissertation von Cara Krudewig in der Zukunft veröffentlicht werden.

### 10.1 Projekterzeugnisse (Fragebogen, Leitfaden, Materialsammlung)

Okan, O., Kirchhoff, S., Krudewig, C. (2022). Gesundheitskompetente Schule. Leitfaden für Schulen. Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit. Technische Universität München. Doi: 10.14459/2022md1688087.

Kirchhoff, S., Krudewig, C., Okan, O. (2022). Unterrichtsmaterialien und Schulprogramme zur Stärkung der Gesundheitskompetenz. Materialsammlung für Schulen. Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit. Technische Universität München. Doi: 10.14459/2022md1688088

Okan, O., Kirchhoff, S. (2022). Fragebogen Organisationale Gesundheitskompetenz der Schule. GeKoOrg-Schule. Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit. Technische Universität München. Doi: 10.14459/2022md1655484

Kirchhoff, S., Krudewig, C., Okan, O. (2022). Fragebogen organisationale Gesundheitskompetenz der Schule (OGKS-FB-KS). Basierend auf: Fragebogen Organisationale Gesundheitskompetenz der Schule. GeKoOrg-Schule. Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit. Technische Universität München. Doi: 10.14459/2022md1688117

Okan, O., Kirchhoff, S., Krudewig, C. (2022). Questionnaire „Organizational health literacy of schools (OHLS-Q)“. Questionnaire Long Form English. HeLit-Schools. Funded by the Federal Ministry of Health. Technical University of Munich. Doi: 10.14459/2022md1688119

Kirchhoff, S., Krudewig, C., Okan, O. (2022). Organizational health literacy of schools questionnaire – short form (OHLS-Q-SF). HeLit-Schools. Funded by the Federal Ministry of Health. Technical University of Munich. Doi: 10.14459/2022md1688124

### 10.2 Bücher und Fachartikel

Okan, O., Paakkari, L., Jourdan, D., Barnekow, V., Weber, M. W. (2023) The urgent need to address health literacy in schools. *Lancet* 2023; 401:344. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(23\)00104-6](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(23)00104-6).

Kirchhoff, S., Dadaczynski, K., Pelikan, J.M., Zelinka-Roitner, I., Dietscher, C., Bittlingmayer, U.H., Okan, O. (2022). Organizational Health Literacy in Schools: Concept Development for Health-Literate Schools. *Int. J. Environ. Res. Public Health*, 19, 8795. <https://doi.org/10.3390/ijerph19148795>

Kirchhoff, S., Okan, O. (2022). Gesundheitskompetente Schule: Konzeptentwicklung für organisationale Gesundheitskompetenz in der Schule. *Bundesgesundheitsbl.* <https://doi.org/10.1007/s00103-022-03546-7>

Kirchhoff S., Okan O. (2022) Das Projekt GeKoOrg-Schule: Organisationale Gesundheitskompetenz in der Schule. In: Rathmann K., Dadaczynski K., Okan O., Messer M. (eds) Gesundheitskompetenz. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit. Springer, Berlin, Heidelberg. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-62800-3\\_69-1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-62800-3_69-1)

Kirchhoff, S., Okan, O. (2021): Organisationale Gesundheitskompetenz an Schulen. In: impulse für Gesundheitsförderung (113). Online verfügbar unter <https://www.gesundheitsnds.de/index.php/medien/impulse>.

Okan, O., Kirchhoff, S. (2021). Gesundheitskompetente Schulen. Schüler, Personal und Schulorganisation stärken. Pädagogik Heft 7/2021.

### 10.3 Berichte und Policy Briefs

Okan, O., Paakkari, L., Aagaard-Hansen, J., Weber, M., Barnekow, V. (2021). Health literacy in the context of health, well-being and learning outcomes- the case of children and adolescents in schools: concept paper. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe; 2020. <https://apps.who.int/iris/handle/10665/344901>.

Okan, O., Paakkari, L., Dadaczynski, K. (2020). Health literacy in schools: State of the art. Schools for Health in Europe Network Foundation. Funded by European Commission. Haderslev, Denmark.

Sørensen, K., Okan, O. (2020). Concept note on health literacy of children and adolescents in school settings. Commissioned by the FRESH Working Group on Health Literacy, Life Skills & Social Inclusion in collaboration with the International Research Network and sponsored by the World Education Research Association.

Okan, O., Dadaczynski, K., Koller, U., Braun, V. & Hurrelmann, K. (2021). Gesundheitskompetenz und Schule. Entwicklung von 100 Leuchtturmschulen bis zum Jahr 2025. Ein Visionspapier. Online verfügbar unter: <https://fuldok.hs-fulda.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/892>.

### 10.4 Vorträge, Tagungen und Abstracts

Krudewig, C., Kirchhoff, S., Okan, O. (2023). Organizational health literacy of schools in Germany: a cross-sectional study in schools. European Journal of Public Health, Volume 33, Issue Supplement\_2, October 2023, ckad160.319, <https://doi.org/10.1093/eurpub/ckad160.319>.

Krudewig, C., Kirchhoff, S., Okan, O. (2023). GeKoOrg-Schule: Organisationale Gesundheitskompetenz im Setting Schule. Beitrag im Workshop „Gesundheitskompetenz als Public Health-Ansatz und Thema für Bildung und Schule: Empirische Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Forschung“. Kongress Armut und Gesundheit 2023. 21.-22.03.2023, Berlin. 22.03.2023

Krudewig, C., Kirchhoff, S., Okan, O. (2023). Organisationsentwicklung der Schule und Verhältnisprävention: Erstmalige Messung der organisationalen Gesundheitskompetenz von Schulen. Beitrag im Symposium „C-14: Psychische Gesundheit von Schüler:innen als Dimension inklusiver Schule: Beiträge aus der Lehrkräfteprofessionalisierungsforschung“. 10. GEBF Tagung 2023. 28.02-02.03.2023, Essen. 01.03.2023

Kirchhoff, S., Okan, O. (2022). Health Literate Schools: Organizational Health Literacy in the School Setting. Presentation at workshop “Promoting and enhancing health literacy through school interventions”. 15th European Public Health Conference 2022. 9.-12. November 2022, Berlin. 10.11.2022

Kirchhoff, S., Krudewig, C., Okan, O. (2022). HeLit-Schools – A Concept of Organizational Health Literacy of Schools. Presentation at: the 8th AHLA International Conference. GS-7 “Health literacy, organizations, and practices”. 27.-29. October 2022. Taiwan. Online. 28.10.2022

Kirchhoff, S., Krudewig, C., Okan, O. (2022). Gesundheitskompetente Organisation Schule (GeKoOrg-Schule). Vortrag am Fachtag Gesundheitskompetenz 2022 - Sitzung der „Allianz für Gesundheitskompetenz“. BMG-Ressortforschung. Robert-Bosch-Stiftung, Berlin. 14.09.2022

Kirchhoff, S., Bauer, U., Okan, O. (2022). Organizational Health Literacy in the school setting: Health Literate Schools (HeLit-Schools). Presentation at: 24th IUHPE World Conference on Health Promotion. Oral Session “Global perspectives on health literacy”. 15.-19. May 2022. Montreal. Online. 18.05.2022

Kirchhoff, S. (2022) Organizational Health Literacy in Schools. Presentation at: EUPHA Public Health Week. Webinar on Health Literacy. HW15 “Health Literacy Interventions in Schools”. Online. 16.05.2022

Okan, O. (2022). Presentation: Health literacy in schools: what is it and how can we address it?. European School Education Platform. Erasmus+. European Commission. Brussels online webinar. 6 December 2022.

Okan, O. (2022). Presentation: Health literacy. Gesundheit hoch 3 – Wie gelingt die Verknüpfung von Gesundheitsförderung, -kompetenz und -kommunikation? [Health3 - How to link health promotion, health literacy and health communication?]. Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (Cooperation Consortium Health Equity). 20th anniversary meeting. Berlin. 23 November 2022.

Okan, O. (2022). Presentation: Health literacy. Parlamentarisches Frühstück im Bayerischen Landtag [Parliamentary breakfast at the Bavarian State Parliament]. „BKK Impulse: Mit Gesundheit in den Tag“ [BKK Impulses: healthy through the day]. BKK Landesverband Bayern. Munich. 30 November 2022.

Okan, O. (2022). Keynote. Gesundheitskompetenz: Eine Einführung [Health literacy: an introduction]. Verleihung des Steirischen Qualitätspreis Gesundheit – „SALUS“ [Award of the Styrian Quality Prize for Health – „SALUS“]. Gesundheitsfonds Steiermark. Universität Graz, Österreich. 20 October 2022.

Okan, O. (2022). Keynote. Gesundheitsförderung und psychosoziale Gesundheit in der Schule: Beiträge der Gesundheitskompetenz [Health Promotion and mental health literacy in schools: contribution of health literacy]. Netzwerktagung: Kompetenzen für mehr psychosoziale Gesundheit im System Schule [Network conference: competencies for more mental health literacy in the school system]. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) Österreich. 18. Oktober 2022.

Okan, O. (2022). Keynote. Gesundheitskompetenz stärken - die Rolle der Bildung und Gesundheitskommunikation [Strengthening health literacy – the role of education and health communication]. Fachtagung: Miteinander ins Gespräch kommen – Gesundheitskommunikation vor Ort [Symposium: Engaging in conversation - health communication on the ground]. Pakt für Prävention, Hamburger Landesprogramm für Gesundheitsförderung und Prävention Hamburg, 29. September 2022.

Okan, O. (2022). GeKoOrg-Schule. Vortrag aus dem Forschungsprojekt [HeLit-Schools. Presentation from the research project]. Fachtagung „Gesundheitskompetenz 2022“ und Sitzung der „Allianz für Gesundheitskompetenz“ [Symposium „Health Literacy 2022“ and meeting of the „Alliance for Health Literacy“]. Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Berlin, 14. September 2022

Okan, O. (2022). Health literacy in schools: a much needed approach to improving health and well-being in the 21st century. 8th AHLA International Health Literacy Conference. Asian Health Literacy Association (AHLA). Changhua, Taiwan, 27-29 October, 2022.

Okan, O., Dratva, J. (2022). Promoting and enhancing health literacy through school interventions. 15th European Public Health Conference 9-12 November 2022. European Journal of Public Health, Volume 32, Issue Supplement\_3, October 2022, ckac129.246, <https://doi.org/10.1093/eurpub/ckac129.246>.

Okan, O., Foley, K. (2022). National and European studies on health literacy in children and adolescents. 15th European Public Health Conference 9-12 November 2022. European Journal of Public Health, Volume 32, Issue Supplement\_3, October 2022, ckac129.317, <https://doi.org/10.1093/eurpub/ckac129.317>.

Kirchhoff, S., Okan, O. (2021). Health-Literate Schools (HeLit-Schools). Whole school approach and organizational change to promote health literacy in the school setting. At: S10 Health Literacy in Schools: Empirical and Practical Insights. Global Health Literacy Summit 2021. 3.-5. October 2021. Taiwan. Virtual Event. (5.10.2021)

Okan, O., Kirchhoff, S., Bauer, U. (2020). Health Literate Schools: Organizational Health Literacy in the School Setting. Vortrag im Rahmen des Workshops: Okan, O. et al: Health literacy in Schools: Interventions, programs and environmental frameworks. 16th World Congress on Public Health 2020. Public health for the future of humanity: analysis, advocacy and action. Roma Convention Center La Nuvola, Rome, Italy, 12 – 17 October, 2020 (as virtual event).

Okan, O. (2020). Health literacy within a determinants-based to reach health equity. Presentation and round table discussion. Pre-Conference of the Health Promotion Section of the European Public Health Association (EUPHA): Helping people to help themselves to better health - From theory to practice. Organized by EUPHA Health Promotion Section, UNESCO Chair Global Health & Education, Bielefeld University, Clermont-Auvergne University, and EHESP School of Public Health. October 13, 2020.

Okan, O. (2020). Gesundheitskompetenz im Kindes- und Jugendalter. 5. Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion Landkreis Uelzen. Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Bad Bevensen 30. September 2020.

Okan, O. (2020). Workshop mit Praktikern aus Bildung und Gesundheit zur Gesundheitskompetenz im Kindes- und Jugendalter. 5. Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion Landkreis Uelzen. Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Bad Bevensen 9.12.2020.

Okan, O. (2020). Key Note: Gesundheitskompetenz und Schule in Zeiten digitaler Bildung. Gemeinsame Veranstaltung der Universität Bielefeld, Hochschule Fulda, Hertie School Berlin und des Helmholtz Zentrum München. Gründung der „Allianz Gesundheitskompetenz und Schule“. 25. November 2020, Berlin. (als virtueller Workshop).

Okan, O. (2020). Key Note - Health literacy in Schools and Education. Schools for Health in Europe Network Foundation (SHE): SHE Academy. 4. November 2020.

Okan, O. (2020). Key Note - Health literacy: Research, Practice and Policy. Schools for Health in Europe Network Foundation (SHE): SHE Academy. 5. November 2020.

Okan, O. (2021). What is health literacy and why do we need to address it in schools? Health literacy in schools: an education asset in the 21st century. UNESCO Chair Global Health & Education webinar series. 21 January 2020.

### **10.5 Websites**

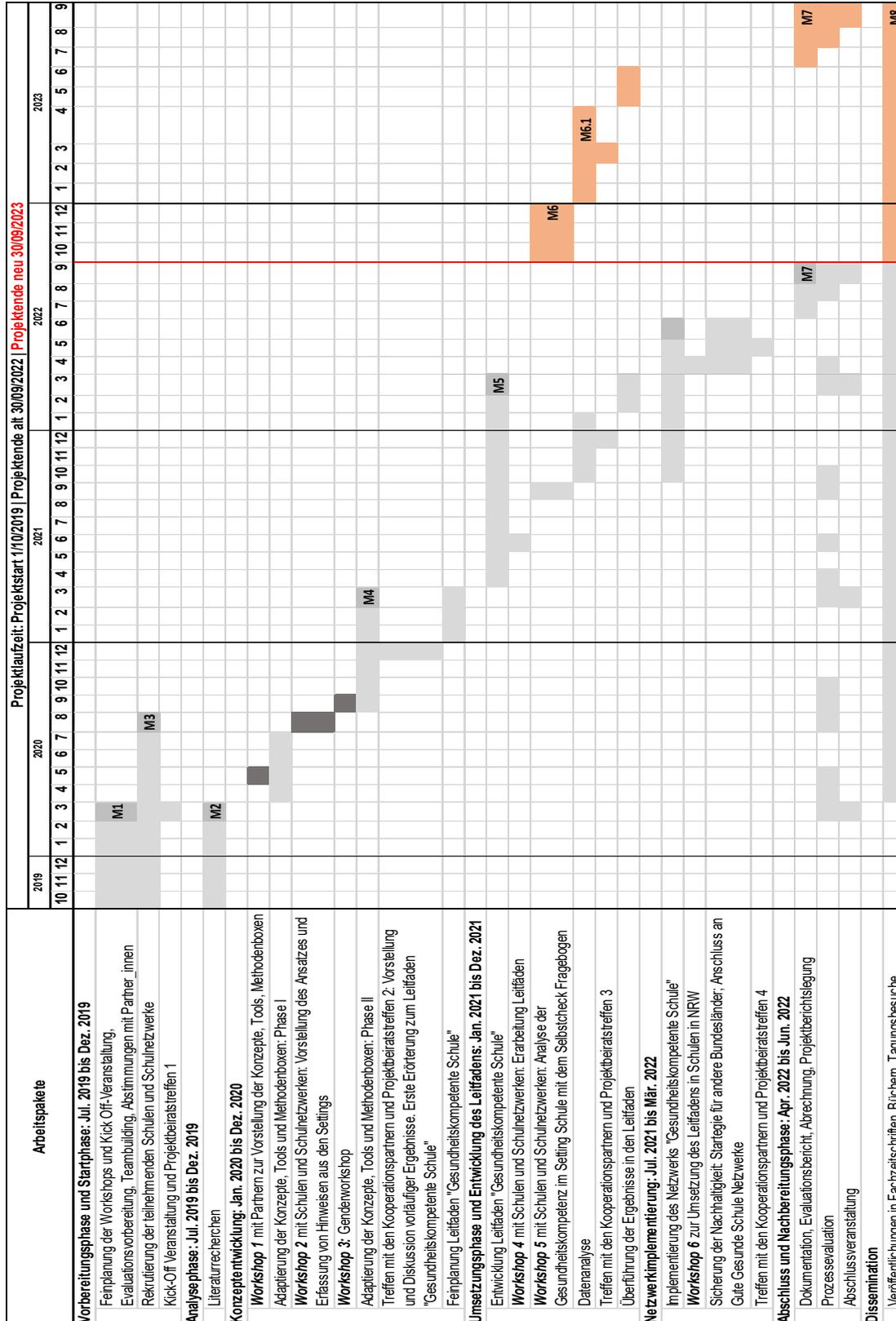
GeKoOrg-Schule Homepage:  
<https://gekoorg-schule.de/>

GeKoOrg-Schule Internetauftritt Technische Universität München:  
<https://www.hs.mh.tum.de/healthliteracy/forschung/gekoorg-schule/>

GeKoOrg-Schule Internetauftritt Universität Bielefeld:  
<https://uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/izgk/forschung/gekoorg-schule/>

# Anhang

## Anlage 1: Zeitplan



## Anlage 2: Ethikvotum durch die Universität Bielefeld



Ethik-Kommission der Universität Bielefeld, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld

### Stellungnahme der Ethik-Kommission der Universität Bielefeld zu Antrag Nr. 2021-024 vom 27.01.2021

28. Januar 2021

**Kurzbezeichnung der Studie: Gesundheitskompetente Schule (GeKo-  
Org-Schule): Webbasierte Schulleitungsbefragung zur Organisationsent-  
wicklung**

**Kommissarische Leitung**  
Prof. Dr. Gerd Bohner

**Geschäftsstelle der  
Ethik-Kommission**  
Dr. Eva-Maria Berens  
Raum: T5-241  
Tel: +49(0)521 106-4468  
[ethikkommission@uni-bielefeld.de](mailto:ethikkommission@uni-bielefeld.de)

Hauptansprechpartner\*in: Dr. Orkan Okan

Betreuer\*in:

Postanschrift:  
Geschäftsstelle der Ethik-Kommission  
Fakultät für Psychologie und  
Sportwissenschaft  
Universität Bielefeld  
Postfach 10 01 31  
33501 Bielefeld

Die Ethik-Kommission der Universität Bielefeld hat den Antrag nach den ethischen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. und des Berufsverbands Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. begutachtet.

Az.: 1266

Auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen hält die Ethik-Kommission der Universität Bielefeld die Durchführung der Studie in der beschriebenen Form für ethisch unbedenklich.

**Allgemeine Hinweise:**  
Die Verantwortung für die Durchführung der Studie und die Einhaltung des Datenschutzes verbleibt uneingeschränkt bei den Forschenden.

Für die Ethik-Kommission



Prof. Dr. Gerd Bohner  
Kommissarische Leitung

1/1

## Literaturverzeichnis

bOJA/BÖJI (2016): Leitfaden. Jugendarbeit Gesundheitskompetenz. Die gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit. Online verfügbar unter [https://www.boja.at/sites/default/files/wissen/2020-01/Leitfaden\\_Gesundheitskompetenz\\_OJA\\_2%20Auflage\\_Web.pdf](https://www.boja.at/sites/default/files/wissen/2020-01/Leitfaden_Gesundheitskompetenz_OJA_2%20Auflage_Web.pdf), zuletzt geprüft am 10.06.2021.

Brach, Cindy; Harris, Linda M. (2021): Healthy People 2030 Health Literacy Definition Tells Organizations: Make Information and Services Easy to Find, Understand, and Use. In: *Journal of general internal medicine* 36 (4), S. 1084–1085. DOI: 10.1007/s11606-020-06384-y.

Brach, Cindy; Keller, Debra; Hernandez, Lyla; Baur, Cynthia; Parker, Ruth; Dreyer, Benard et al. (2012): Ten Attributes of Health Literate Health Care Organizations. In: *NAM Perspectives* 02 (6). DOI: 10.31478/201206a.

Brägger, Gerold; Posse, Norbert (Hg.) (2007): Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen (IQES). Wie Schulen durch eine integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung besser werden können. OPUS NRW - Netzwerk Bildung und Gesundheit, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Bildung + Gesundheit Netzwerk Schweiz; Schule & Gesundheit, Hessen. Bern: hep.

Dietscher, Christina; Lorenc, J.; Pelikan, Jürgen M. (2015): Pilottestung zum „Selbstbewertungs-Instrument für die organisationale Gesundheitskompetenz von Krankenhäusern“ gemäß dem Wiener Konzept Gesundheitskompetenter Krankenbehandlungsorganisationen. Forschungsbericht. LBIHPR. Wien.

EFS Survey: Tivian XI GmbH. Online verfügbar unter <https://www.unipark.com/>.

IMB Corp (2021): IMB SPSS for Windows. Version 28, released 2021. Armonk, NY.

Kirchhoff, Sandra; Dadaczynski, Kevin; Pelikan, Jürgen M.; Zelinka-Roitner, Inge; Dietscher, Christina; Bittlingmayer, Uwe H.; Okan, Orkan (2022a): Organizational health literacy in schools: Concept development for health-literate schools. In: *International journal of environmental research and public health*. DOI: 10.3390/ijerph19148795.

Kirchhoff, Sandra; Krudewig, Cara; Okan, Orkan (2022b): Fragebogen organisationale Gesundheitskompetenz der Schule (OGKS-FB-KS). Basierend auf: Fragebogen Organisationale Gesundheitskompetenz der Schule. GeKoOrg-Schule. Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit. Technische Universität München. Online verfügbar unter <https://mediatum.ub.tum.de/doc/1688117/1688117.pdf>, zuletzt geprüft am 20.04.2023.

Kirchhoff, Sandra; Krudewig, Cara; Okan, Orkan (2022c): Organizational health literacy of schools questionnaire – short form (OHLS-Q-SF). HeLit-Schools. Funded by the Federal Ministry of Health. Technical University of Munich. Online verfügbar unter <https://mediatum.ub.tum.de/1688124>, zuletzt geprüft am 10.05.2023.

Kirchhoff, Sandra; Krudewig, Cara; Okan, Orkan (2022d): Unterrichtsmaterialien und Schulprogramme zur Stärkung der Gesundheitskompetenz. Materialsammlung für Schulen. Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit. Technische Universität München. Online verfügbar unter <https://mediatum.ub.tum.de/doc/1688088/document.pdf>, zuletzt geprüft am 27.03.2023.

Kirchhoff, Sandra; Okan, Orkan (2022a): Das Projekt GeKoOrg-Schule: Organisationale Gesundheitskompetenz in der Schule. In: Katharina Rathmann, Kevin Dadaczynski, Orkan Okan und Melanie Messer (Hg.): *Gesundheitskompetenz*: Springer, Berlin, Heidelberg. Online verfügbar unter [https://doi.org/10.1007/978-3-662-62800-3\\_69-1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-62800-3_69-1), zuletzt geprüft am 21.03.2022.

Kirchhoff, Sandra; Okan, Orkan (2022b): Gesundheitskompetente Schule: Konzeptentwicklung für organisationale Gesundheitskompetenz in der Schule. In: *Bundesgesundheitsblatt*,

*Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz* 65 (7-8), S. 795–802. DOI: 10.1007/s00103-022-03546-7.

Malli, Gerlinde; Zelinka-Roitner, Inge (2020): Schulen für Gesundheitskompetenz! Wissen, fragen, verstehen, anwenden. Ein Leitfaden, um gesunde Entscheidungen in der Lebenswelt Schule zu erleichtern. Wien. Online verfügbar unter <https://styriavitalis.at/wp-content/uploads/2021/06/2019leitfadenschulegesundheitskompetenz.pdf>, zuletzt geprüft am 10.06.2021.

Okan, Orkan; Dadaczynski, Kevin; Koller, Ulrike; Braun, Verena; Hurrelmann, Klaus (2021a): Allianz Gesundheitskompetenz und Schule. Entwicklung von 100 Leuchtturmschulen bis zum Jahr 2025: ein Visionspapier. Universität Bielefeld, HelmholtzZentrum München, Hochschule Fulda, IZGK, Hertie School, Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz, Public Health Zentrum Fulda. Fulda. Online verfügbar unter [https://fuldok.hs-fulda.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/892/file/Allianz\\_GK\\_und\\_Schule-Vision2025\\_Stand210223.pdf](https://fuldok.hs-fulda.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/892/file/Allianz_GK_und_Schule-Vision2025_Stand210223.pdf), zuletzt geprüft am 30.05.2023.

Okan, Orkan; Kirchhoff, Sandra (2021): Gesundheitskompetente Schulen. In: *Pädagogik* 7-8, S. 60–62.

Okan, Orkan; Kirchhoff, Sandra (2022): Fragebogen Organisationale Gesundheitskompetenz der Schule. GeKoOrg-Schule. Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit. Technische Universität München. DOI: 10.14459/2022md1655484.

Okan, Orkan; Kirchhoff, Sandra; Krudewig, Cara (2022a): Gesundheitskompetente Schule. Leitfaden für Schulen. Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit. Technische Universität München. Online verfügbar unter <https://gekoorg-schule.de/wp-content/uploads/2023/03/Leitfaden-Gesundheitskompetente-Schule-GeKoOrg-Schule.pdf>, zuletzt geprüft am 29.05.2023.

Okan, Orkan; Kirchhoff, Sandra; Krudewig, Cara (2022b): Questionnaire „Organizational health literacy of schools (OHLS-Q)“. Questionnaire Long Form English. HeLit-Schools. Funded by the Federal Ministry of Health. Technical University of Munich. Online verfügbar unter <https://mediatum.ub.tum.de/doc/1688119/document.pdf>, zuletzt geprüft am 29.05.2023.

Okan, Orkan; Paakkari, Leena; Aagaard-Hansen, J.; Weber, M. Barnekow, V. (2021b): Health literacy in the context of health, well-being and learning outcomes- the case of children and adolescents in schools: concept paper. WHO Regional Office for Europe. Copenhagen. Online verfügbar unter <https://apps.who.int/iris/handle/10665/344901>.

Okan, Orkan; Paakkari, Leena; Dadaczynski, Kevin (2020a): Gesundheitskompetenz und Schule. Aktueller Stand. Deutsche Übersetzung des Fact Sheets: Health literacy in schools: State of the art. Hg. v. Schools for Health in Europe Network Foundation. Funded by the European Commission. Haderslev, Denmark. Online verfügbar unter <https://www.schoolsforhealth.org/sites/default/files/editor/fact-sheets/factsheet-2020-german.pdf>, zuletzt geprüft am 12.06.2021.

Okan, Orkan; Paakkari, Leena; Dadaczynski, Kevin (2020b): Health literacy in schools State of the art. Schools for Health in Europe Network Foundation. State of the art. Funded by the European Commission. Schools for health in Europe. Haderslev, Denmark. Online verfügbar unter <https://www.schoolsforhealth.org/sites/default/files/editor/fact-sheets/factsheet-2020-english.pdf>.

Parker, Ruth; Ratzan, Scott C. (2010): Health literacy: a second decade of distinction for Americans. In: *Journal of health communication* 15 Suppl 2, S. 20–33. DOI: 10.1080/10810730.2010.501094.

Pelikan, Jürgen M. (2017): Gesundheitskompetente Krankenbehandlungseinrichtungen. In: *Public Health Forum* 25 (1), S. 66–70. DOI: 10.1515/pubhef-2016-2117.

Pelikan, Jürgen M.; Dietscher, Christina (2015): Warum sollten und wie können Krankenhäuser ihre organisationale Gesundheitskompetenz verbessern? In: *Bundesgesundheitsblatt*,

*Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz* 58 (9), S. 989–995. DOI: 10.1007/s00103-015-2206-6.

Schaeffer, Doris; Hurrelmann, Klaus; Bauer, Ulrich; Kolpatzik, Kai (2018): Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz. Die Gesundheitskompetenz in Deutschland stärken. Hg. v. KomPart. Berlin. Online verfügbar unter <https://www.nap-gesundheitskompetenz.de>, zuletzt geprüft am 10.06.2021.

Sørensen, Kristine; van den Broucke, Stephan; Fullam, James; Doyle, Gerardine; Pelikan, Jürgen; Slonska, Zofia; Brand, Helmut (2012): Health literacy and public health: a systematic review and integration of definitions and models. In: *BMC public health* 12, S. 80. DOI: 10.1186/1471-2458-12-80.

Wieczorek, Christina C.; Ganahl, Kristin; Pelikan, Jürgen M. (2016): Gesundheitskompetenz im Setting professioneller außerschulischer Jugendarbeit. Forschungsbericht – Evaluationsbericht: Zwischenbericht. LBIHPR. Wien.